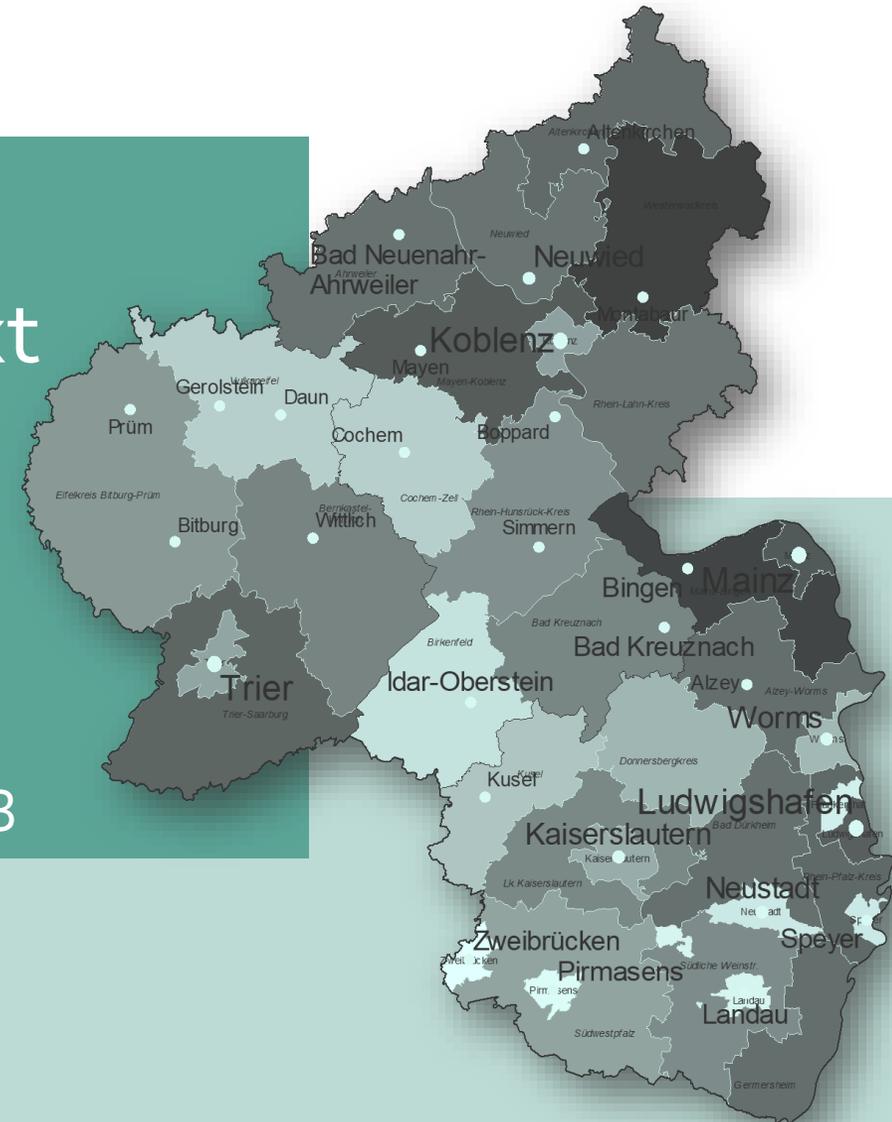


Die Inanspruchnahme erzieherischer Hilfen im Kontext sozio- und infrastruktureller Einflussfaktoren

Kernbefunde für den Landkreis Bad Dürkheim
aus dem Berichtsjahr 2022

Jugendhilfeausschuss am 22. November 2023

Heinz Müller, Geschäftsführer ism gGmbH

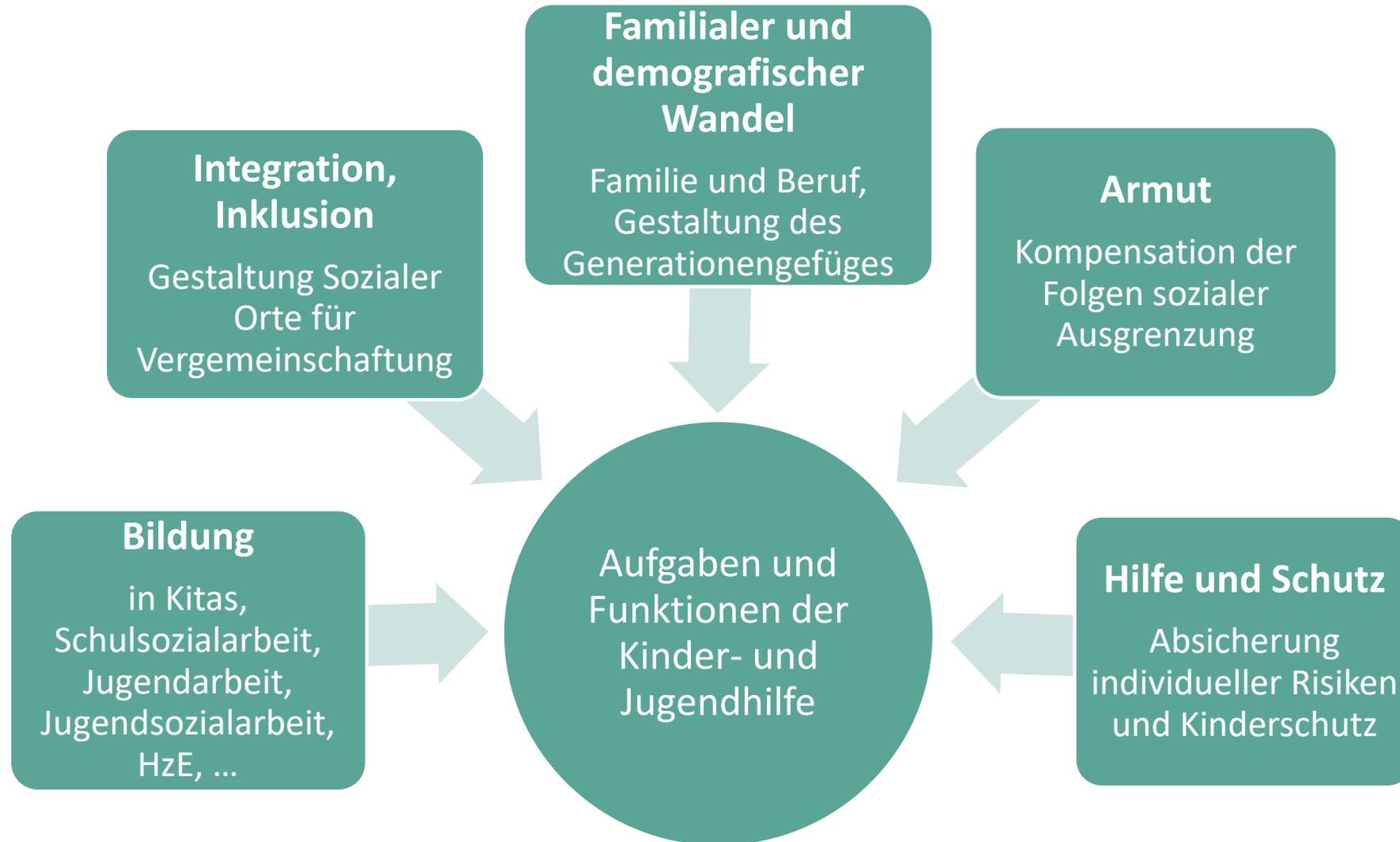


- viele Umsetzungsanforderungen im Zusammenhang mit gesetzlichen Neuregelungen (z. B. GaFöG, KiTaG, KJSG Umsetzung, Vormundschaftsreform und Vorbereitung auf inklusive Kinder- und Jugendhilfe)
- erschwerte Rahmenbedingungen durch eklatanten Fachkräftemangel in der Kinder- und Jugendhilfe und zusätzlicher Krisen, wie z. B.:
 - COVID-19-Pandemie
 - Ukraine-Krise sowie die ausgelösten Fluchtbewegungen
 - steigende umA-Zahlen, fehlende Unterbringungsmöglichkeiten
 - insgesamt (auch im Kinderschutz) fehlende Inobhutnahmeplätze/-stellen, fehlende Unterbringungsmöglichkeiten auch bei Anschlusshilfen (Heimplätze)
 - Energie-Krise, Vorbereitung der kritischen Infrastruktur (Stromausfall, steigende Strom- und Gaspreise im anstehenden Winter etc.)
 - Segregation

Die Krise der Kinder- und Jugendhilfe

- der Fachkräftemangel: ca. 10 bis 20 % der Stellen in der Kinder- und Jugendhilfe (in allen Bereichen) sind nicht besetzt. Es fehlen aktuell 80.000 bis ca. 200.000 Fachkräfte, um den aktuellen Bedarf zu decken. Bedingt durch den demografischen Wandel: ca. 10 % weniger Studierende, Auszubildende in den Sozialen Berufen, die Schere geht immer weiter auseinander
- der Rechtsanspruch auf Kita kann nur bedingt umgesetzt werden
- das KJSG und die Vormundschaftsreform mit einem Mehrbedarf an Personal kann nur bedingt umgesetzt werden
- UMF können nicht adäquat betreut werden
- überall fehlen Plätze für Inobhutnahmen, stationäre Heimplätze, Wartelisten für ambulante Hilfen, I-Hilfen, der Ausbau der Schulsozialarbeit wird massiv ausgebremst,
- durch Personalfluktuation entsteht eine massive Instabilität der Organisationen, „unbeliebte“ (z. B. ASD) und schlechter bezahlte Arbeitsfelder (z. B. Jugendarbeit) verspüren den Druck zu erst
- da es in der Schule (Lehrer:innenmangel) und im Gesundheitssystem nicht anders ist (Psychiatrie), entstehen Verschiebepbahnhöfe

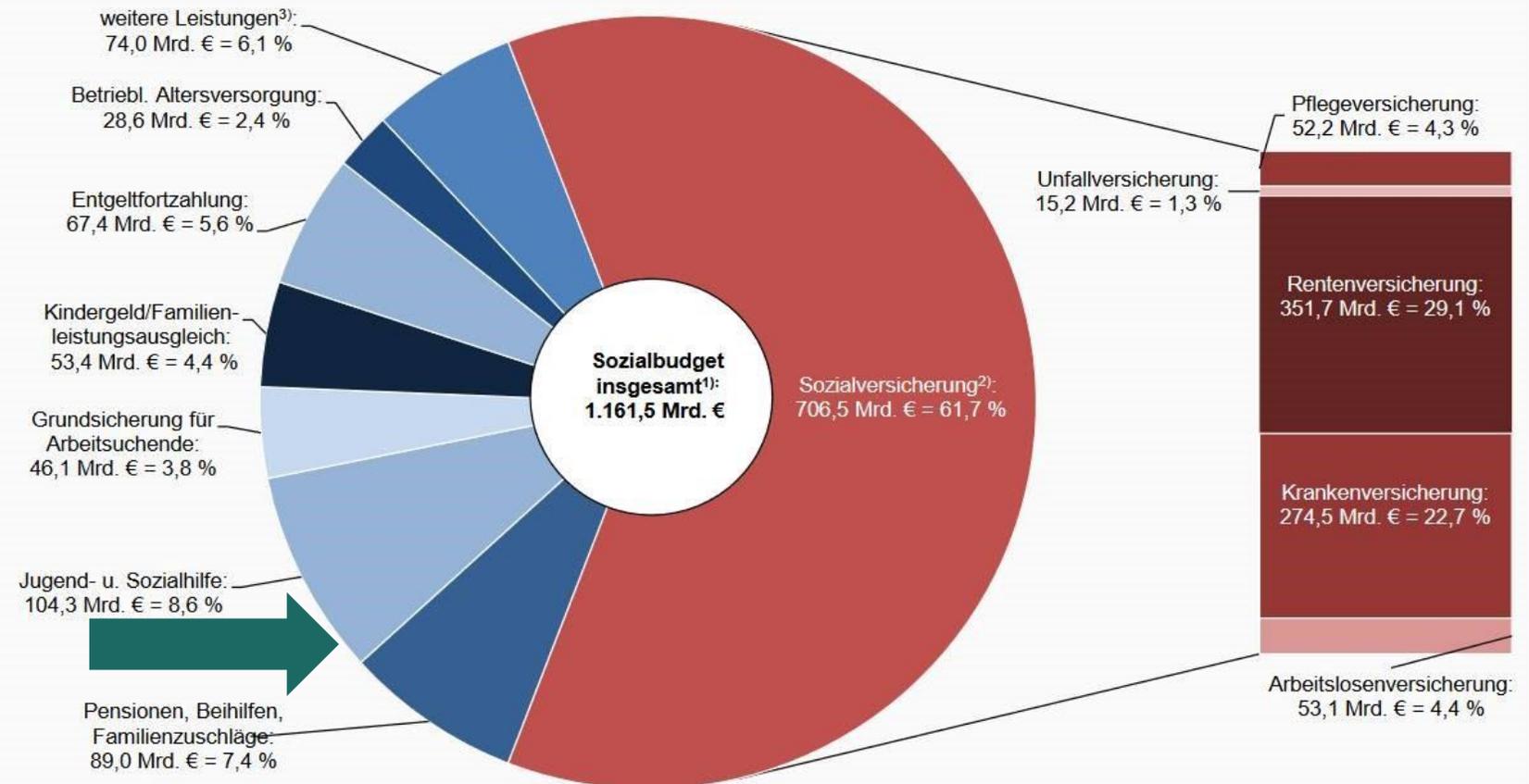
Der gesellschaftliche und politische Funktionswandel der Kinder- und Jugendhilfe



Die Kinder- und Jugendhilfe als dritt größter Sozialleistungsbereich in Deutschland

Mit rund 62 Mrd. Euro Ausgaben im Jahr 2021 stellt die Kinder- und Jugendhilfe den dritt größten Sozialleistungsbereich da, der zu ca. 80 % kommunal finanziert wird.

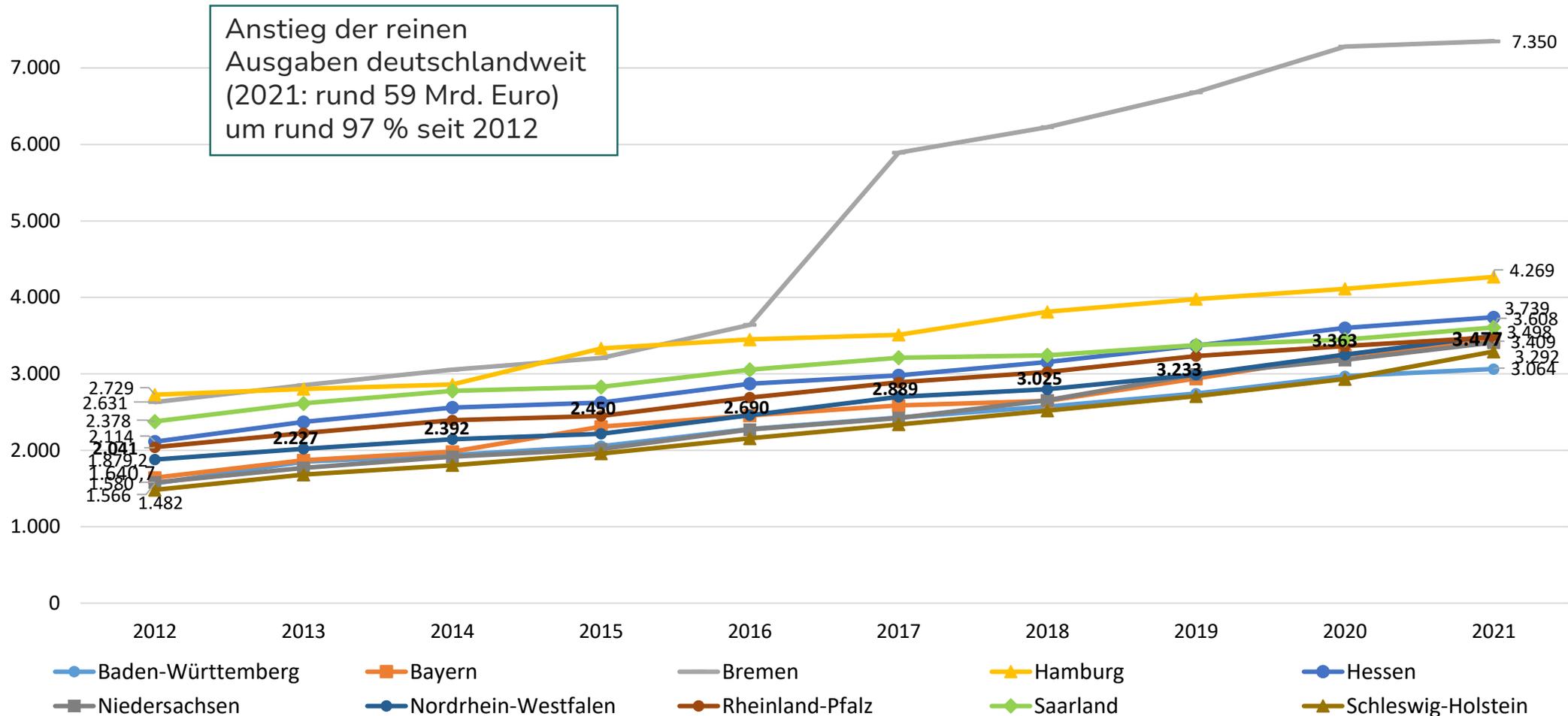
■ Struktur der Sozialleistungen nach Leistungsarten 2021*
In Mrd. Euro und in % aller Sozialleistungen



*1) Geschätzte Werte ¹⁾ Sozialbudget insgesamt u. allgemeine Systeme konsolidiert um Beiträge des Staates ²⁾ Ohne wechselseitige Verrechnung der einzelnen Institutionen. Summenbildung u. isolierte Prozentuierung sind nicht möglich. ³⁾ u.a. Wohngeld, BAföG, Elterngeld, PKV

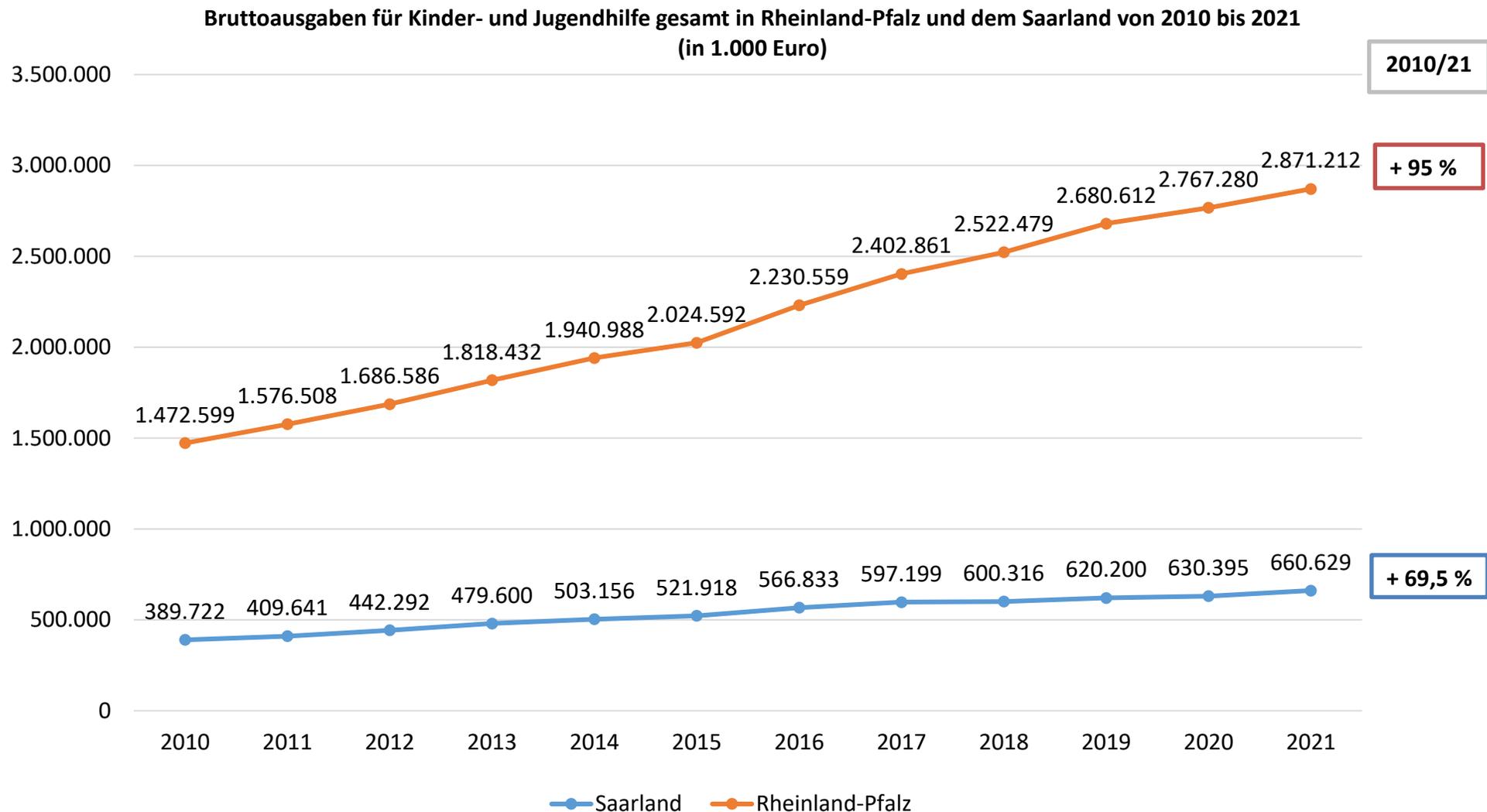
Quelle: Bundesministerium für Arbeit und Soziales (2022), Sozialbudget 2021

Pro-Kopf-Ausgaben: Reine Ausgaben/Auszahlungen insgesamt nach dem SGB VIII in den Jahren 2012 bis 2021 in Euro pro jungem Menschen unter 21 Jahren in westdeutschen Bundesländern



Quelle: Statistisches Bundesamt (Destatis), 2022, Statistiken der Kinder- und Jugendhilfe, Ausgaben und Einnahmen 2021

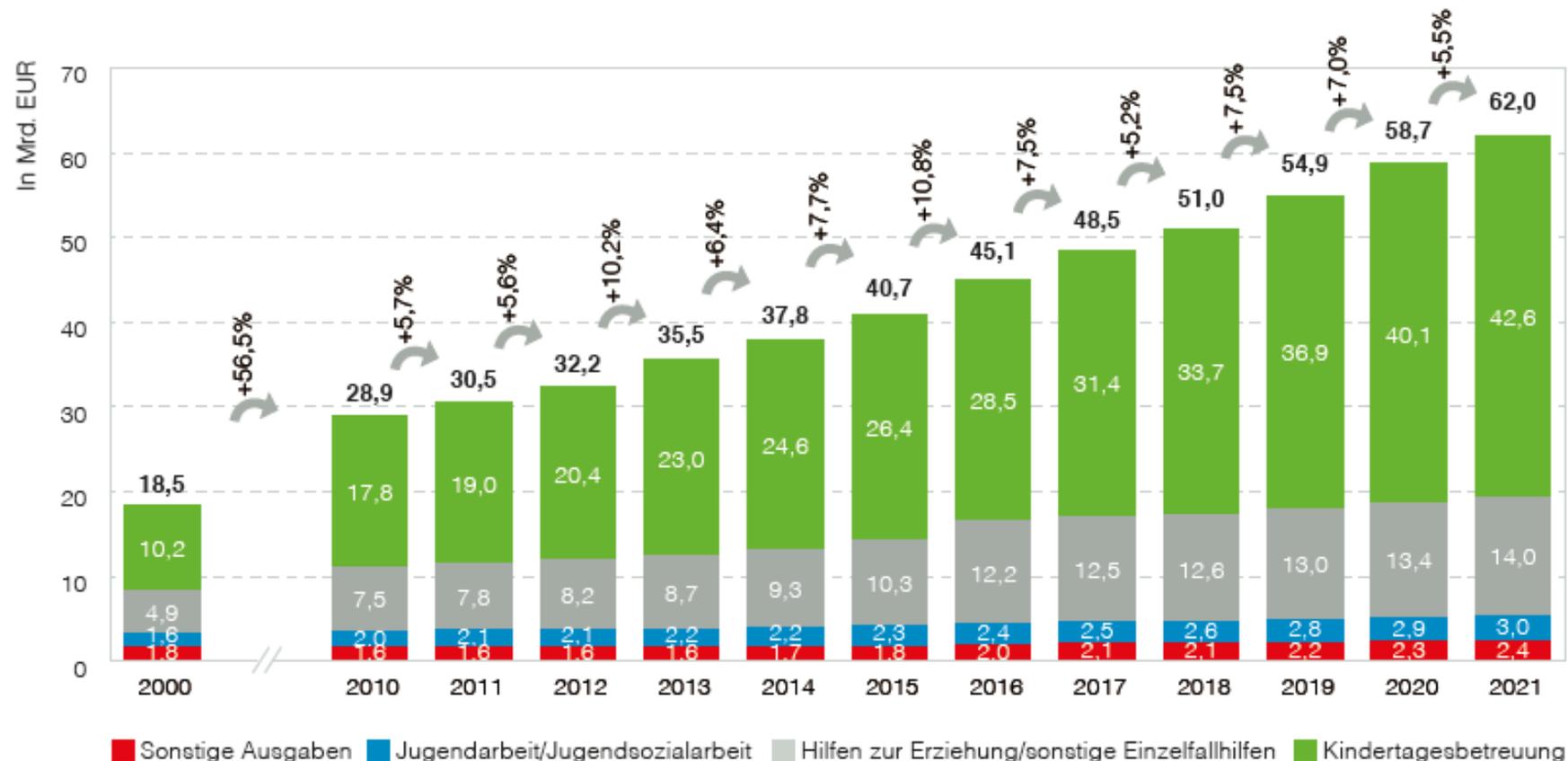
In Rheinland-Pfalz wurden 2021 über 2,8 Mrd. Euro für Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe ausgegeben



Quelle: Statistisches Bundesamt (Destatis), 2022, Statistiken der Kinder- und Jugendhilfe, Ausgaben und Einnahmen 2021

Der größte Ausgabenbereich stellt die Kindertagesbetreuung dar, gefolgt von den HzE/sonst. Einzelfallhilfen

Abb. 1: Entwicklung der Ausgaben der öffentlichen Hand für die Kinder- und Jugendhilfe nach Arbeitsfeldern sowie prozentuale Veränderungen gegenüber den Vorjahren (Deutschland; 2000 bis 2021; Angaben absolut in Mrd. EUR und in %)



Quelle: StaBa: Statistiken der Kinder- und Jugendhilfe – Ausgaben und Einnahmen; versch. Jahrgänge; eigene Berechnungen

Die Jugendämter in Rheinland-Pfalz unterstützen junge Menschen und ihre Familien mit einem **breiten Spektrum von Leistungen**. Sie haben im **Jahr 2022...**

Angebote für alle jungen Menschen und ihre Familien

... **189.136 Plätze** in **Kindertageseinrichtungen** und der vom Jugendamt mitfinanzierten **Tagespflege** zur Verfügung gestellt (2021: 185.630). Sie haben für **Jugendarbeit** und **-schutz** rund **30,0 Mio. Euro** ausgezahlt (2021: 27,2 Mio. €).

Niedrigschwellige Angebote bei besonderen Bedarfen

... für **Jugendsozialarbeit**, **Schulsozialarbeit** und **Jugendberufshilfe** insgesamt **36,8 Mio. Euro** ausgezahlt (2021: 34,8 Mio. €). Von den Sozialen Diensten der Jugendämter wurden **16.969 Beratungen** durchgeführt (2021: 18.102). In den **Erziehungsberatungsstellen** waren es insgesamt **22.117 Beratungen** (2021: 22.053).

Hilfen für junge Menschen und Familien

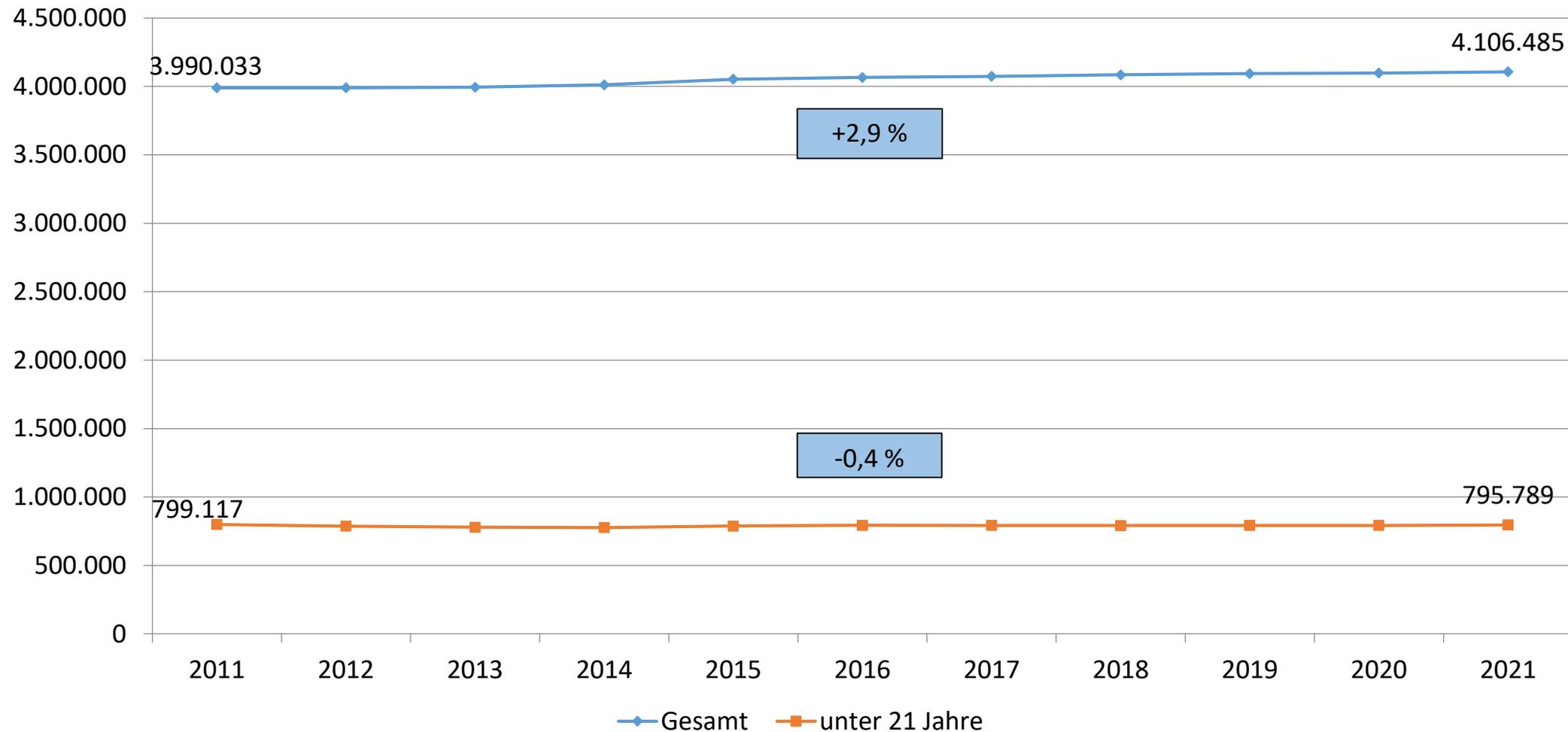
... in **29.148 Fällen** junge Menschen und ihre Familien mit **erzieherischen Hilfen** unterstützt (2021: 29.634). Die Teilhabe von jungen Menschen mit seelischer Behinderung wurde mit **8.929 Eingliederungshilfen** sichergestellt (2021: 8.609).

Sicherstellung des Kinderschutzes

... **8.474 Kindeswohlgefährdungsmittelungen** geprüft (2021: 8.659) und in **1.459 Fällen vorläufige Schutzmaßnahmen** gem. § 42 SGB VIII durchgeführt (2021: 1.548).

Rahmenbedingungen der Kinder- und Jugendhilfe: Sozialstruktur und Demografie

Anzahl der Einwohner:innen in Rheinland-Pfalz von 2011 bis 2021

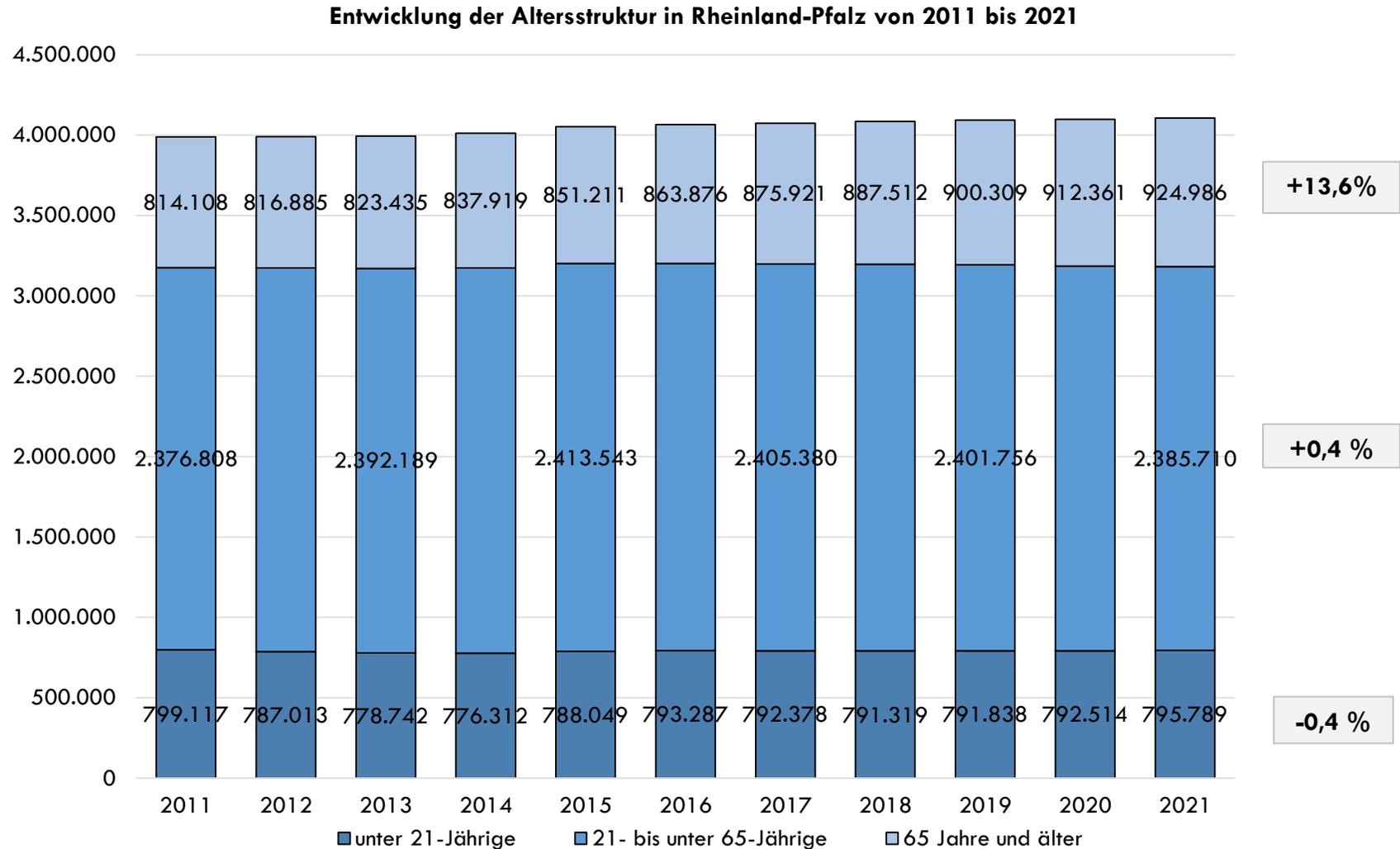


Während der Anteil der Bevölkerung im arbeitsfähigen Alter in RLP von 2011 auf 2021 leicht abnimmt, steigt der Anteil der ü65-Jährigen auf mehr als ein Viertel (22,5 %) im Jahr 2021

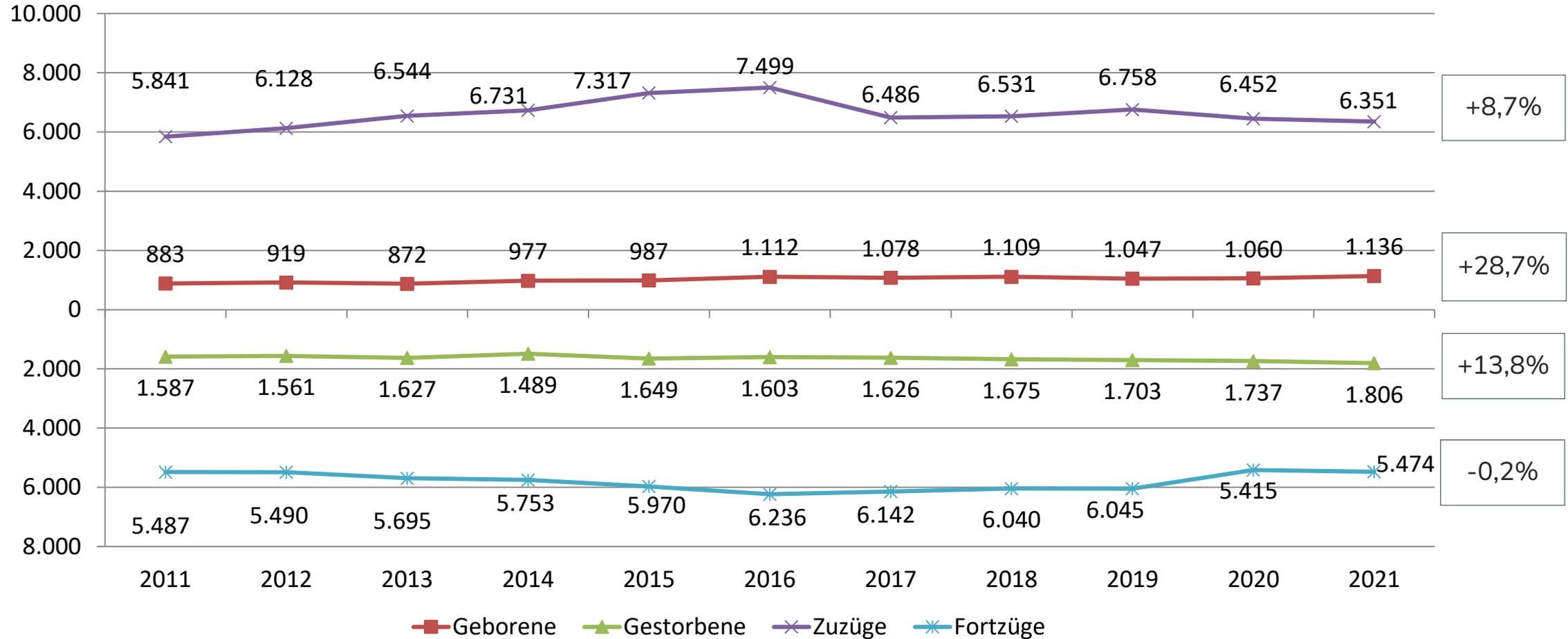
Das größte Wachstum zwischen 2011 und 2021 weist die Altersgruppe der 65-Jährigen oder älter auf (plus 13,6 %).

Eine Stagnation ist hingegen bei den 21- bis unter 65-Jährigen zu beobachten (plus 0,4 %).

Die Altersgruppe der unter 21-Jährigen nimmt im gleichen Zeitraum hingegen minimal ab (minus 0,4 %).

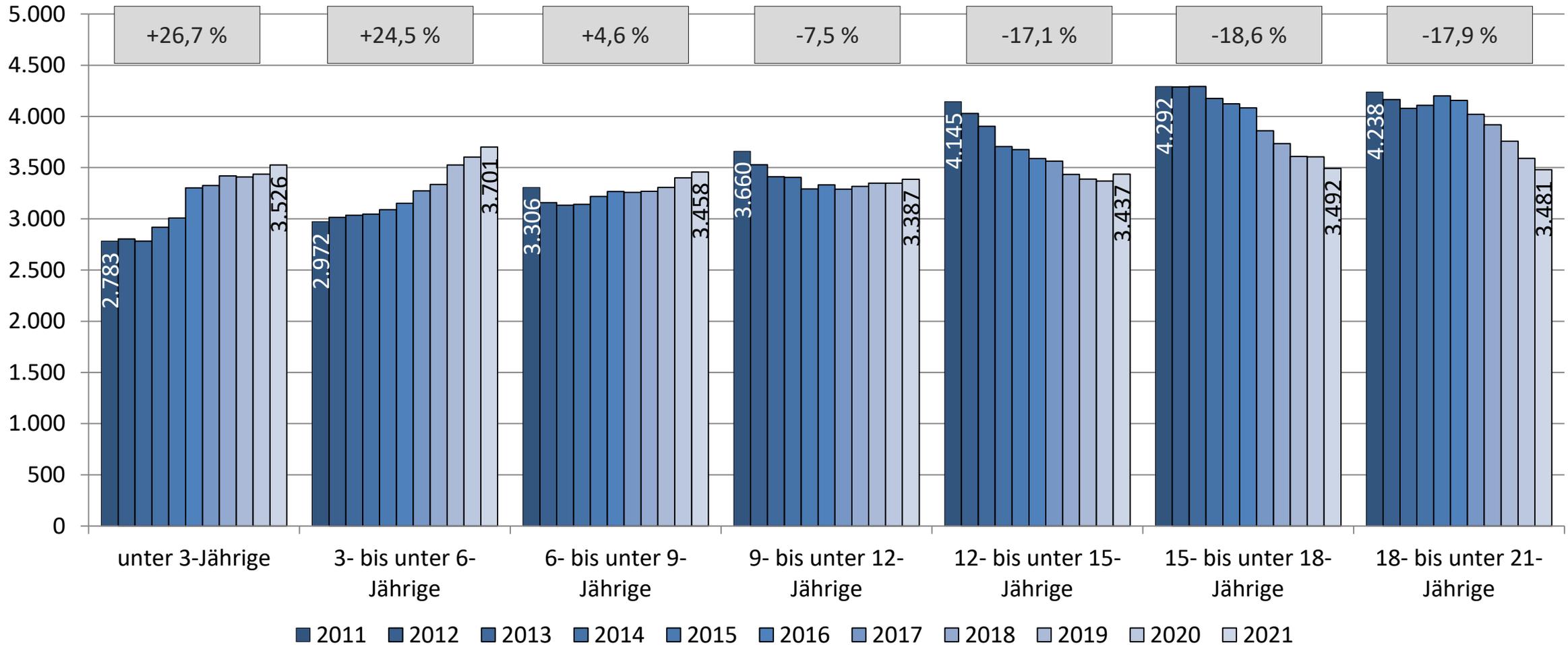


Faktoren der Bevölkerungsentwicklung im Landkreis Bad Dürkheim in den Jahren 2011 bis 2021



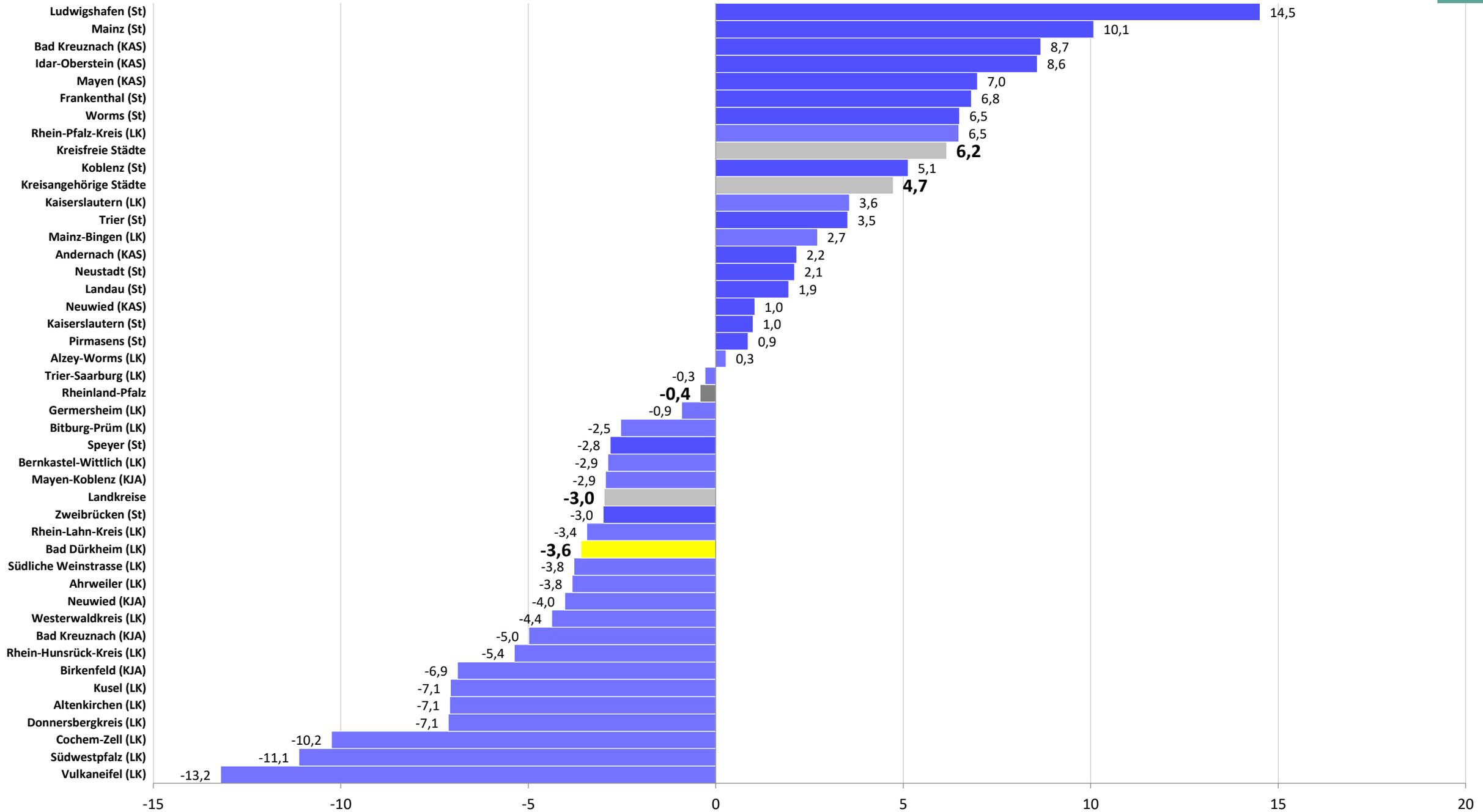
Einwohnerinnen und Einwohner im Landkreis Bad Dürkheim 2021: **133.206**
Anstieg der Bevölkerung um **1,7 %** seit dem Jahr 2011

Entwicklung der Altersgruppen unter 21 Jahren im Landkreis Bad Dürkheim in den Jahren 2011 bis 2021

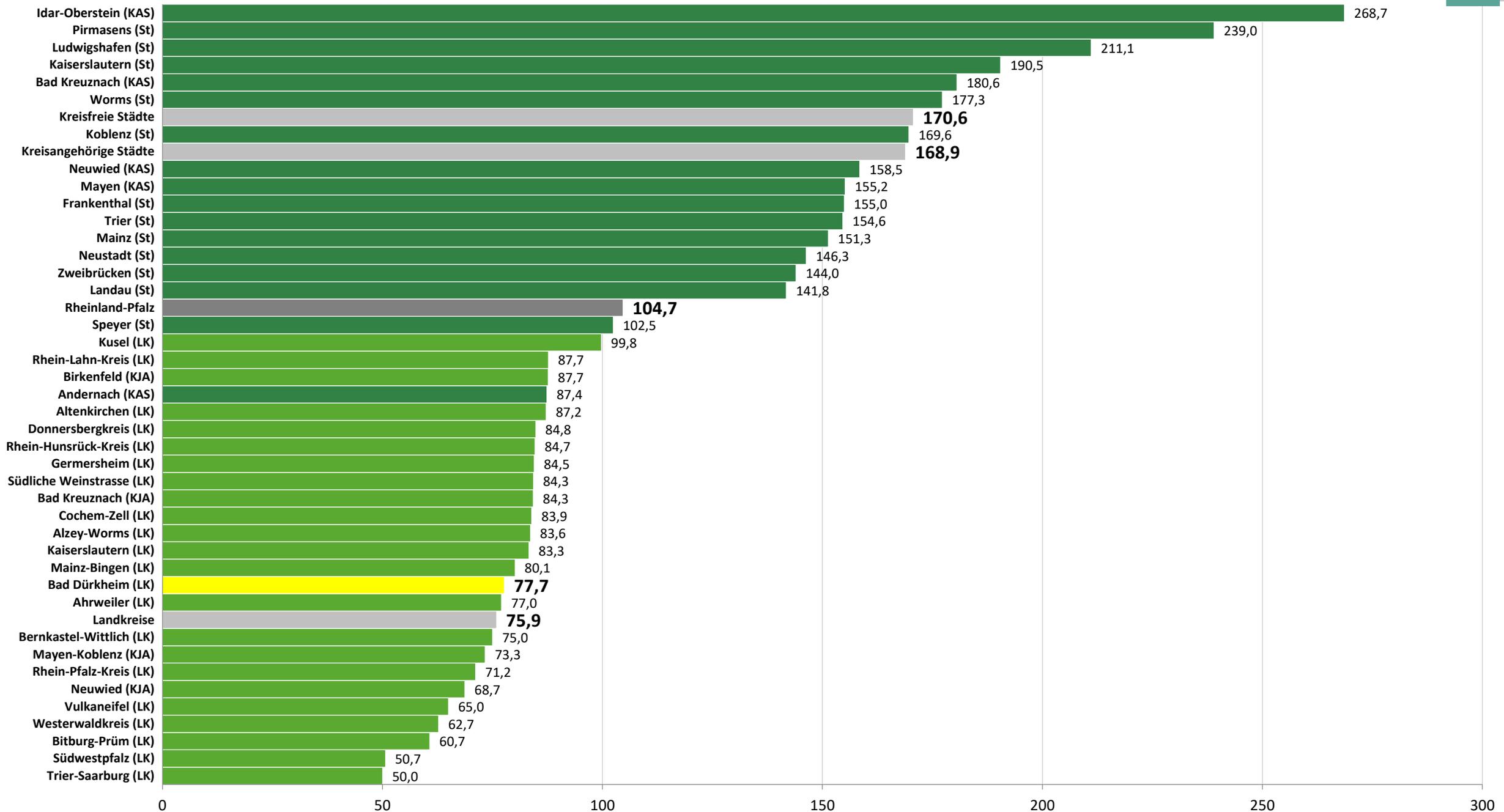


Insgesamt ist die Anzahl der unter 21-Jährigen im Landkreis Bad Dürkheim im Zeitraum von 2011 bis 2021 um **914** junge Menschen bzw. **3,6 %** gesunken.

Veränderung der Altersgruppe 0 bis unter 21 Jahren zwischen 2011 und 2021 in Prozent



Anzahl der unter 15-Jährigen mit Bezug von Sozialgeld pro 1.000 junger Menschen der Altersgruppe im Jahr 2022

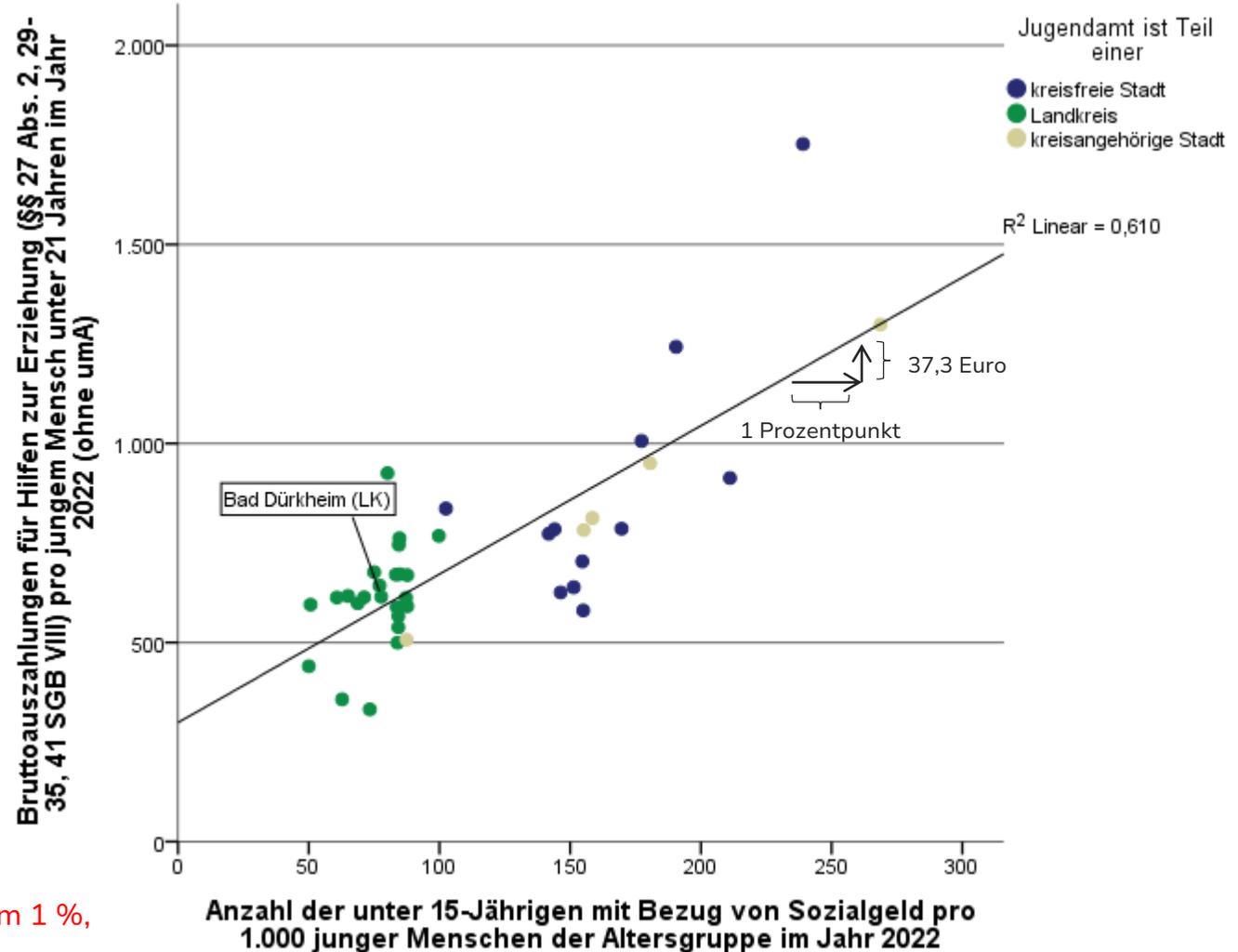


In Rheinland-Pfalz beeinflussen prekäre Lebenslagen den Bedarf an Hilfen zur Erziehung

Rund **61 %** der Unterschiede zwischen den **Pro-Kopf-Auszahlungen** für Hilfen zur Erziehung lassen sich bei der bivariaten Betrachtung durch den **Sozialgeldbezug** erklären.

Es lässt sich für Rheinland-Pfalz im Jahr 2022 festhalten:

Je höher der Sozialgeldbezug von unter 15-Jährigen in einem Jugendamtsbezirk ist, desto höher fallen die bevölkerungsrelativierten Auszahlungen für Hilfen zur Erziehung aus.



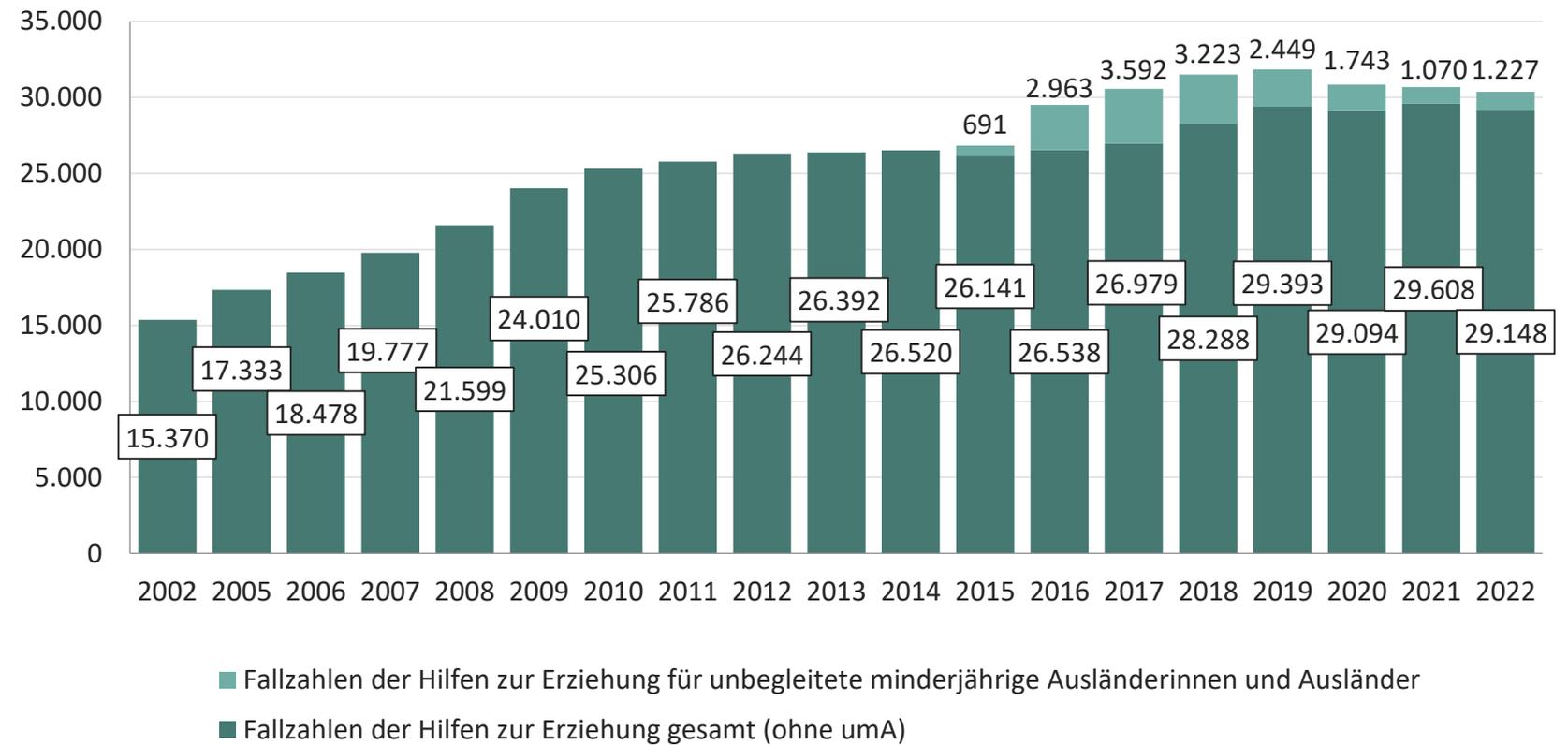
Steigt die Kinderarmutsquote im Landkreis Bad Dürkheim um 1 %, dann würden sich Mehrausgaben von rund 0,9 Mio. Euro für Hilfen zur Erziehung ergeben.

Die Entwicklung der Hilfen zur Erziehung und Relation der Hilfesegmente

Rheinland-pfälzische Jugendämter gewähren 2022 29.148 Hilfen zur Erziehung – im Vergleich zum Vorjahr zeigt sich ein Rückgang der Fallzahlen um 1,6 %

Zusammen mit den erzieherischen Hilfen für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge wurden in Rheinland-Pfalz im Jahr 2022 30.375 Hilfen zur Erziehung gewährt.

Fallzahlen der Hilfen zur Erziehung (§§ 27.2, 29-35, 41 SGB VIII) in Rheinland-Pfalz in den Jahren 2002 bis 2022 und erzieherische Hilfen für unbegleitete minderjährige Ausländerinnen und Ausländer in den Jahren 2015 bis 2022

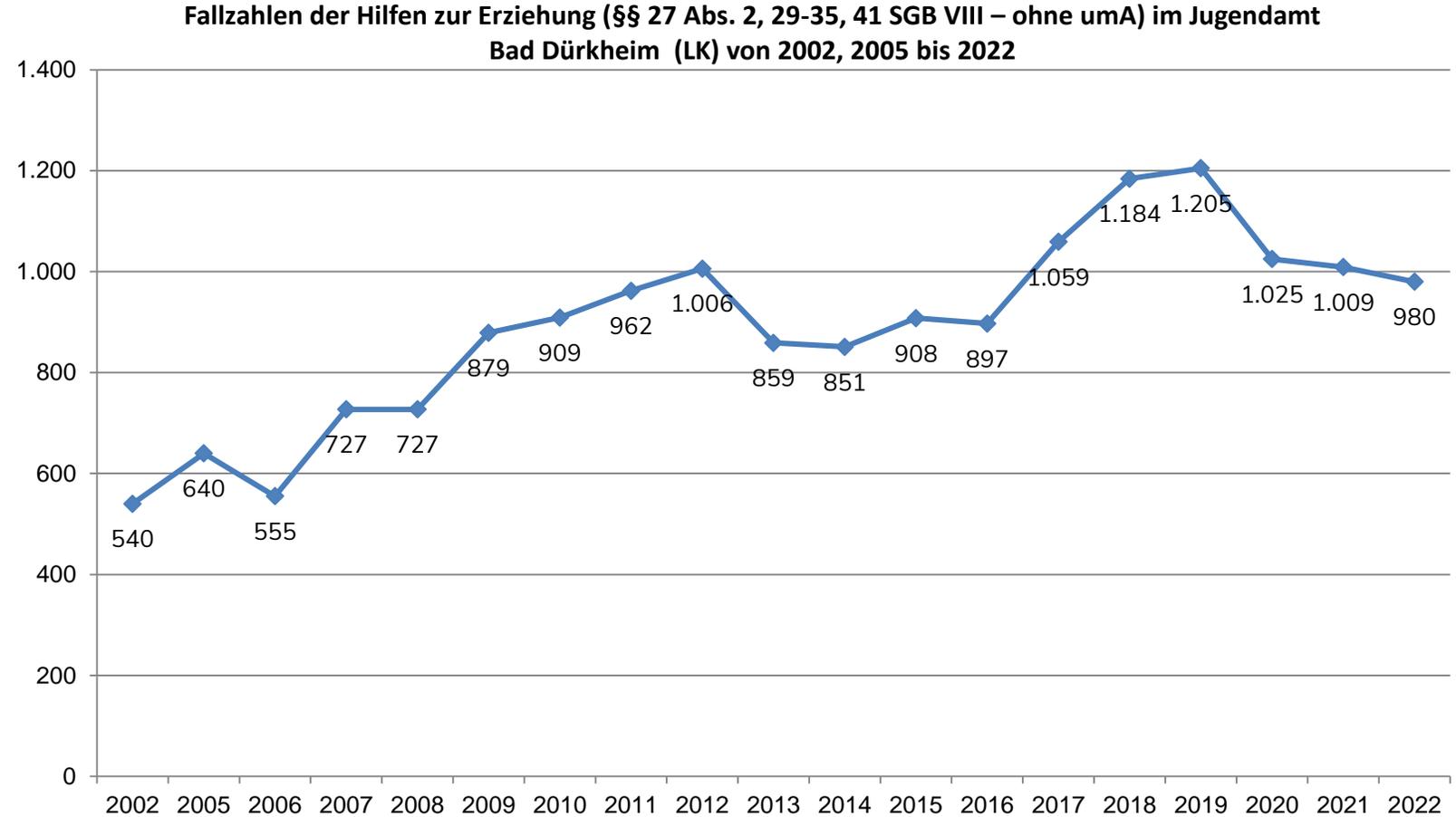


Entwicklung der Hilfen zur Erziehung von 2002, 2005 bis 2022 im Jugendamt Bad Dürkheim (LK)

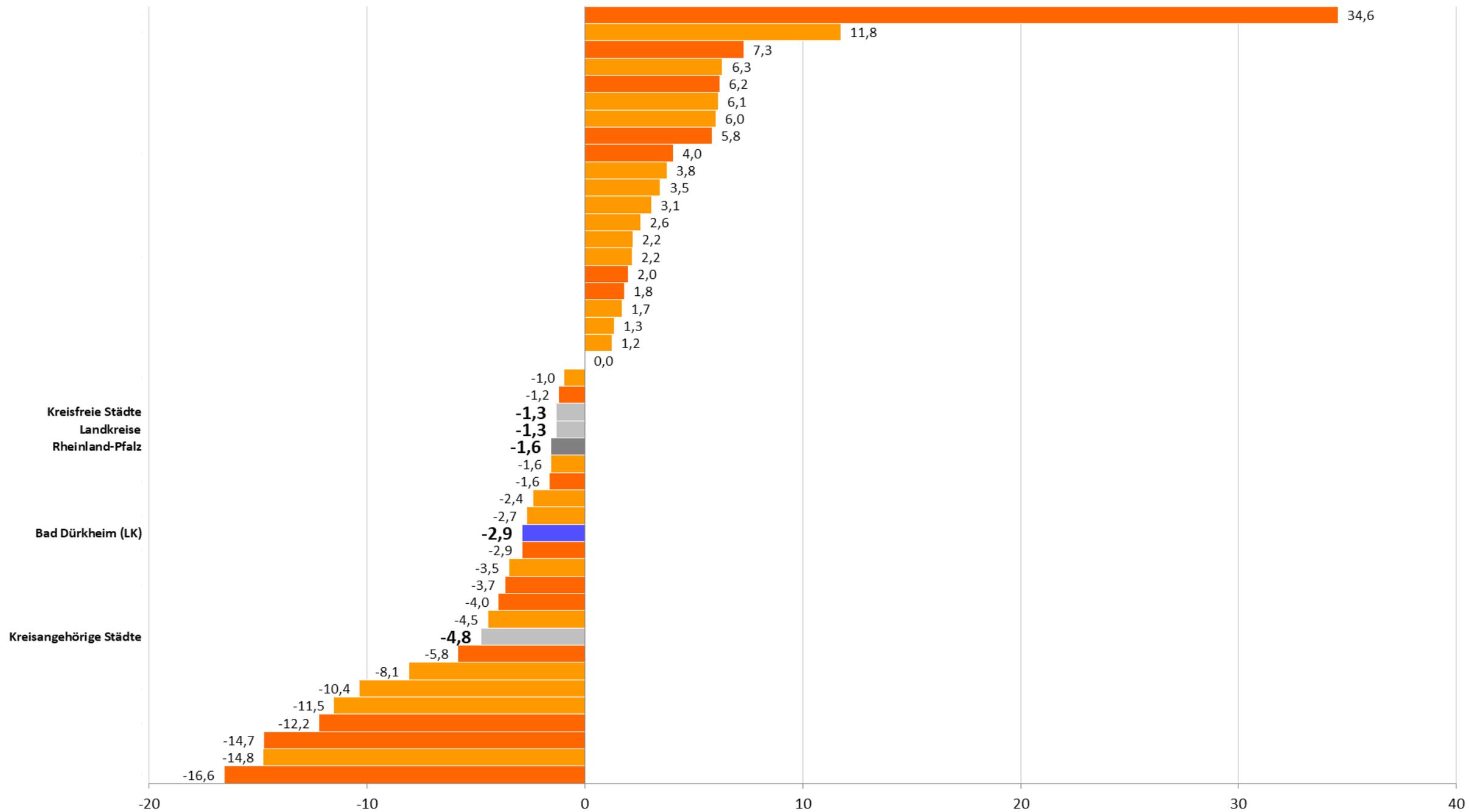
**Entwicklung im Landkreis
Bad Dürkheim:**

Anstieg der Fallzahlen
zwischen 2002 und 2022
um 440 Fälle
(+81,5 %)

Rückgang der Fallzahlen
zwischen 2021 und 2022
um 29 Fälle
(-2,9 %)

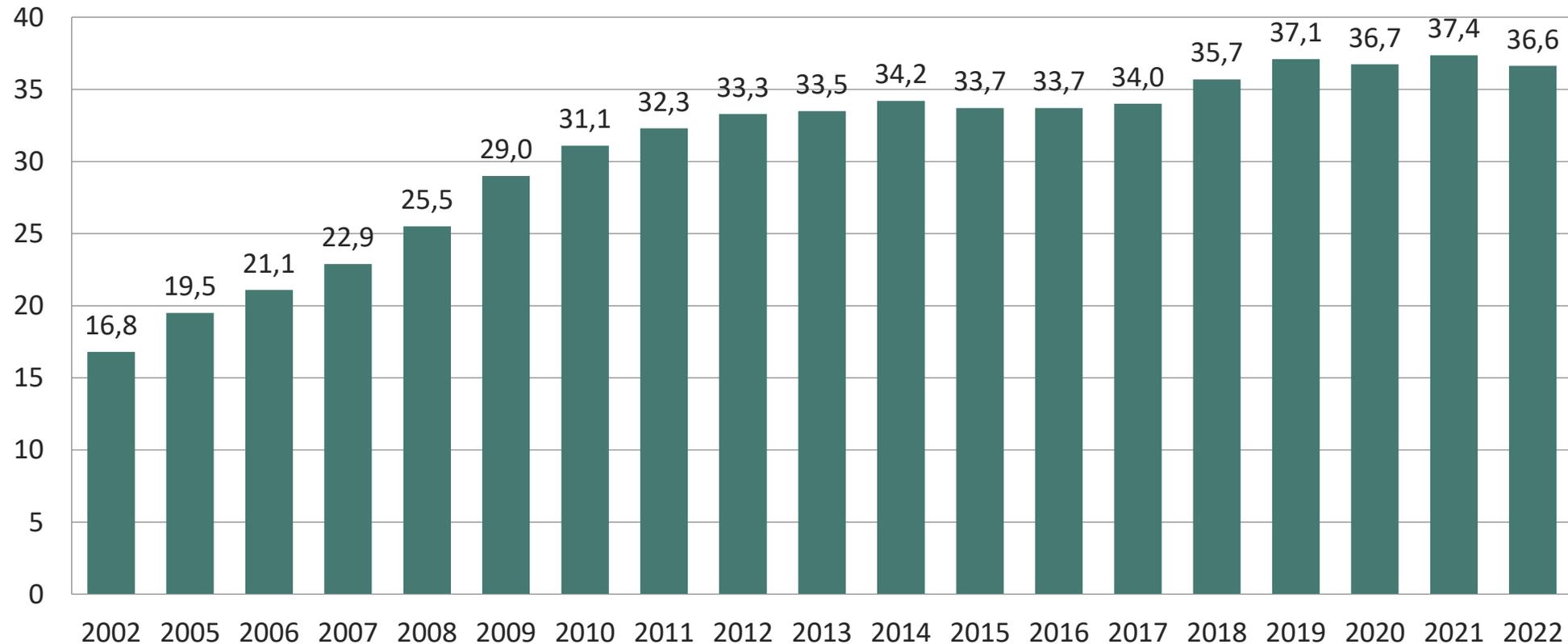


Prozentuale Entwicklung der Fallzahlen aller Hilfen zur Erziehung (§§ 27.2, 29-35, 41 SGB VIII) von 2021 bis 2022 (ohne umA)



Der Eckwert stagniert in Rheinland-Pfalz seit 2019 bei rund 37 Hilfen zur Erziehung pro 1.000 junge Menschen unter 21 Jahren

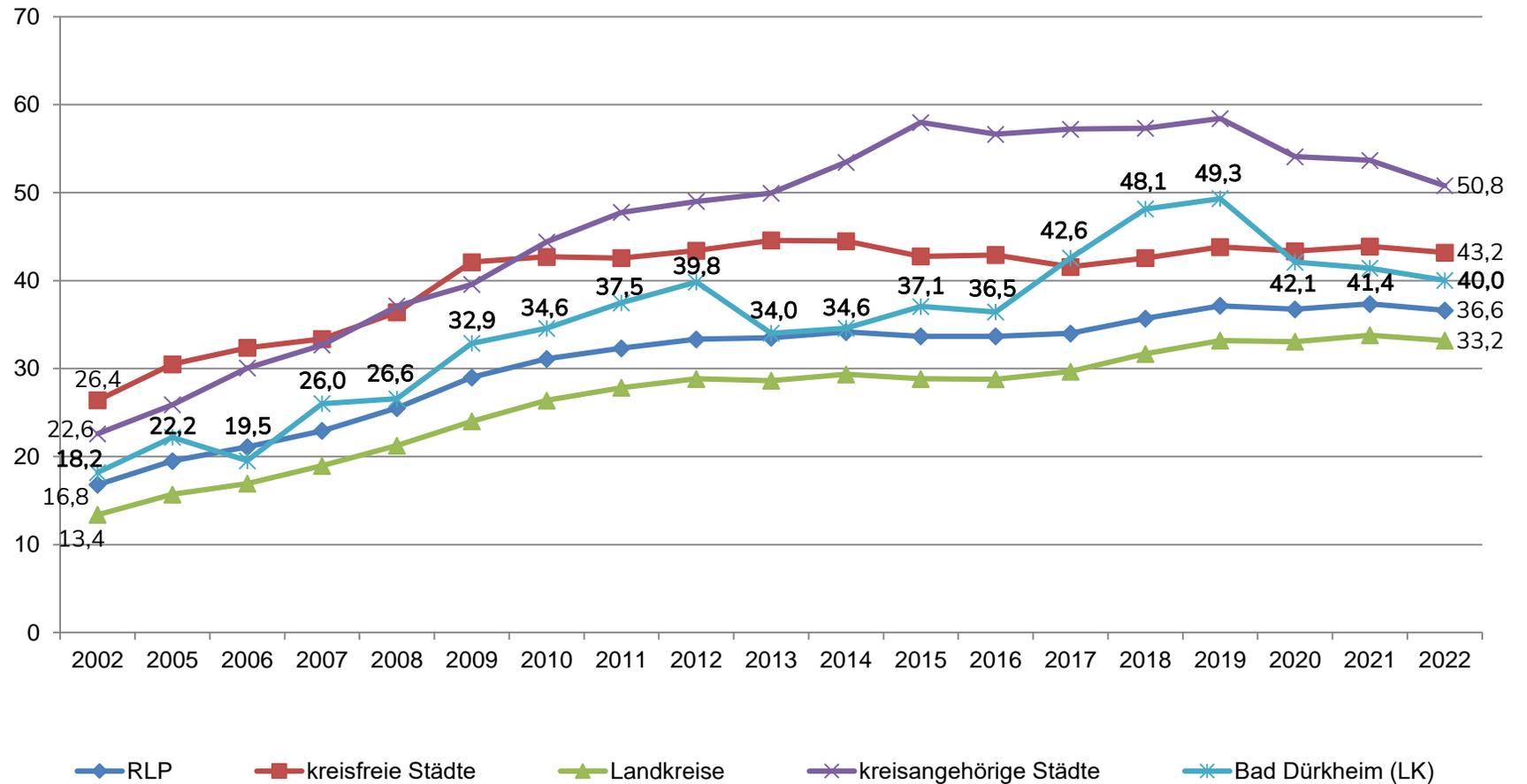
Entwicklung des Eckwerts Hilfen zur Erziehung (§§ 27.2, 29-35 SGB VIII inkl. j.V.) in Rheinland-Pfalz von 2002 bis 2022 (ohne umA)



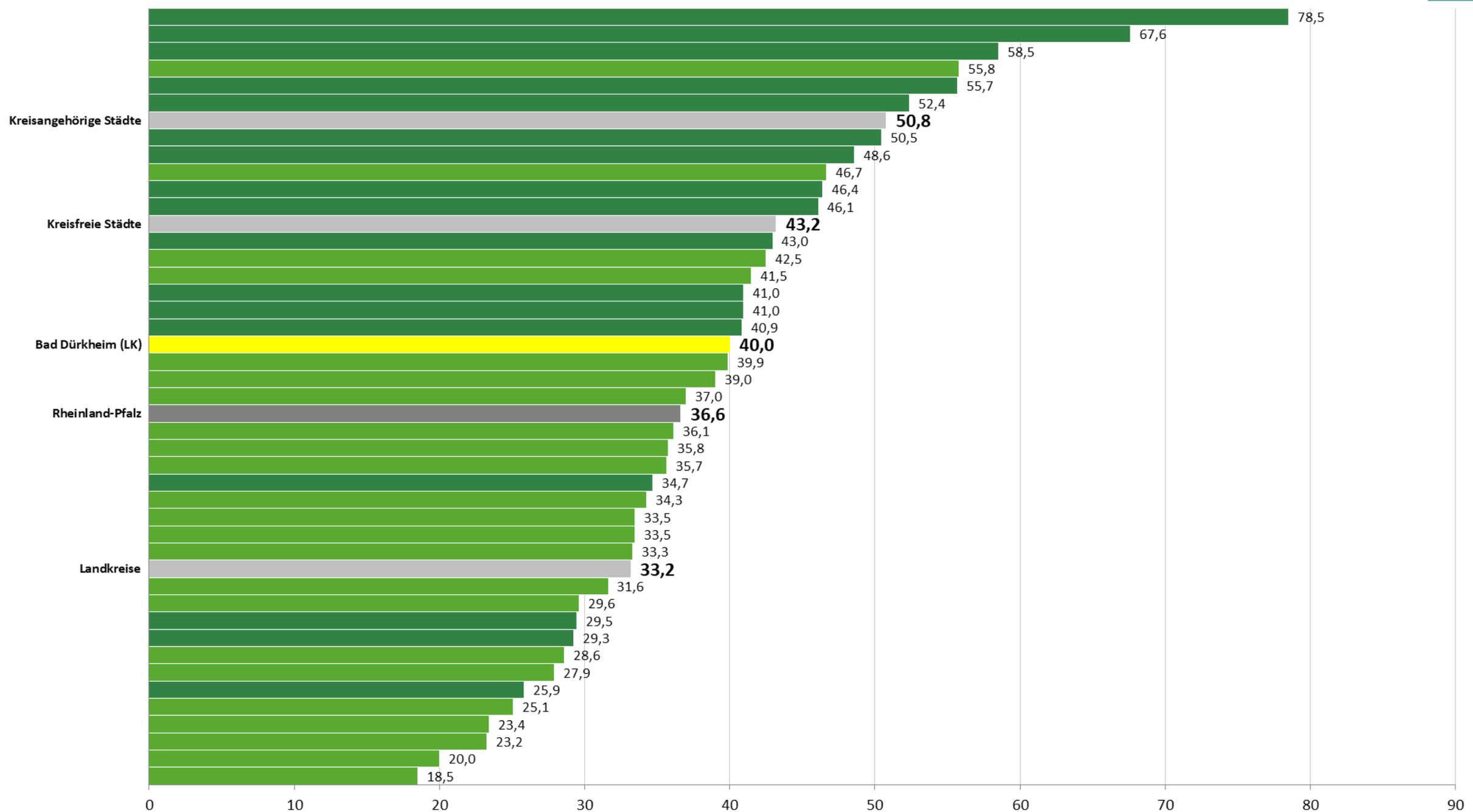
Entwicklung des Eckwerts der Hilfen zur Erziehung (§§ 27.2, 29-35, 41 SGB VIII) von 2002 bis 2022 (je 1.000 unter 21-Jährige)

Entwicklung seit 2002:
 RLP: +118,0 %
 kreisfreie Städte: +63,6 %
 Landkreise: +147,8 %
 KAS: +124,7 %
 Bad Dürkheim: +119,9 %

Entwicklung seit 2021:
 RLP: -2,0 %
 kreisfreie Städte: -1,6 %
 Landkreise: -1,8 %
 KAS: -5,4 %
 Bad Dürkheim: -3,4 %



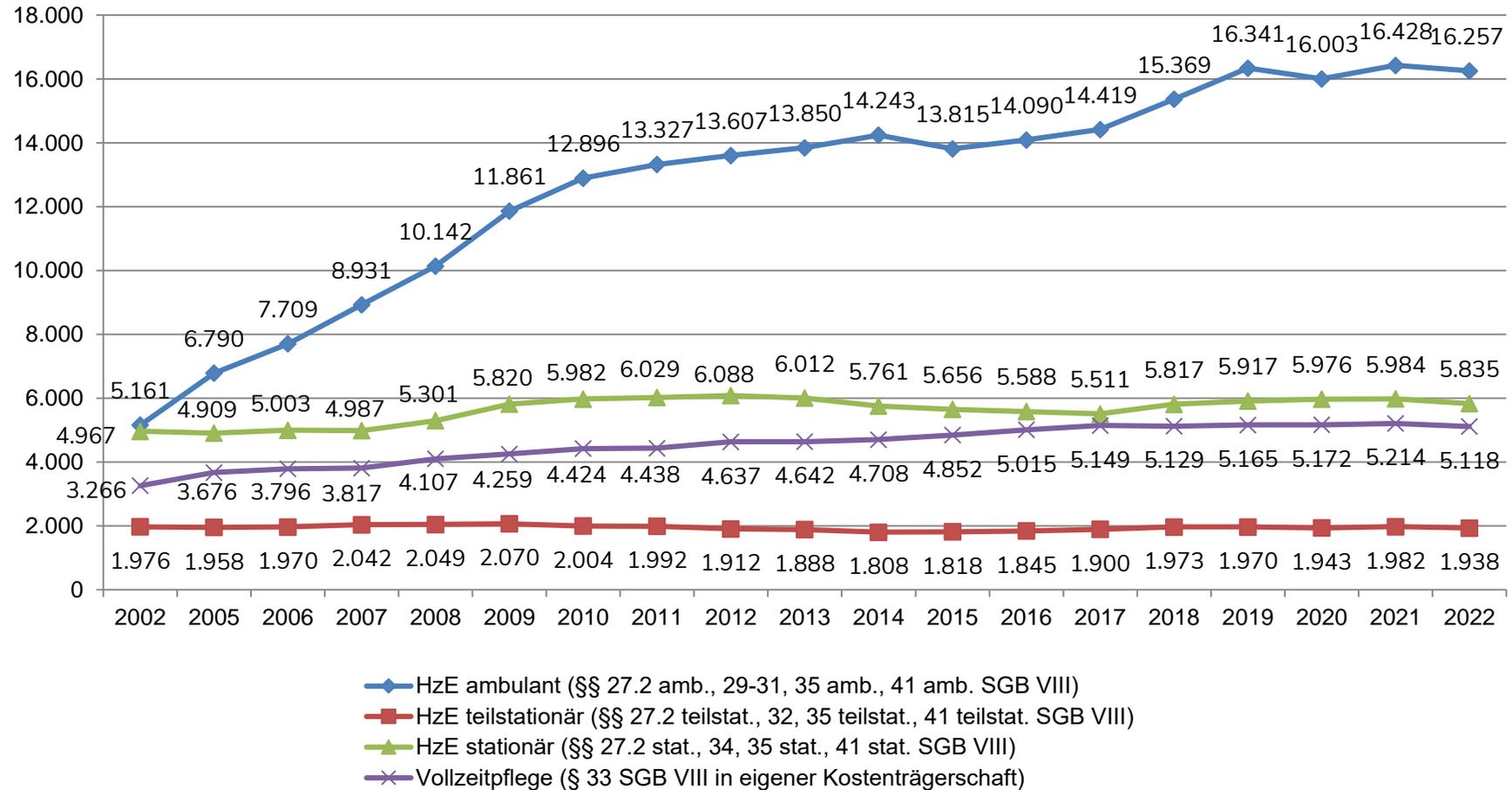
Anzahl der Hilfen zur Erziehung (§§ 27 Abs. 2, 29-35, 41 SGB VIII) pro 1.000 junge Menschen unter 21 Jahren im Jahr 2022 (ohne umA)



Expansion im Bereich der ambulanten Hilfen: Gut jede zweite Hilfe wird in Rheinland-Pfalz ambulant gewährt

- Entwicklung seit 2002**
- ambulant: +215,0 %
 - teilstationär: -1,9 %
 - stationär: +17,5 %
 - VZP: +56,7 %
- Entwicklung seit 2021:**
- ambulant: -1,0 %
 - teilstationär: -2,2 %
 - stationär: -2,5 %
 - VZP: -1,8 %

Hilfen zur Erziehung (§§ 27 Abs. 2, 29-35, 41 SGB VIII; laufend und beendet; ohne umA) nach Hilfesegmente in Rheinland-Pfalz von 2002 und 2005-2022



Entwicklung der Fallzahlen nach Hilfesegmenten im Landkreis Bad Dürkheim: Starker Ausbau ambulanter Hilfen

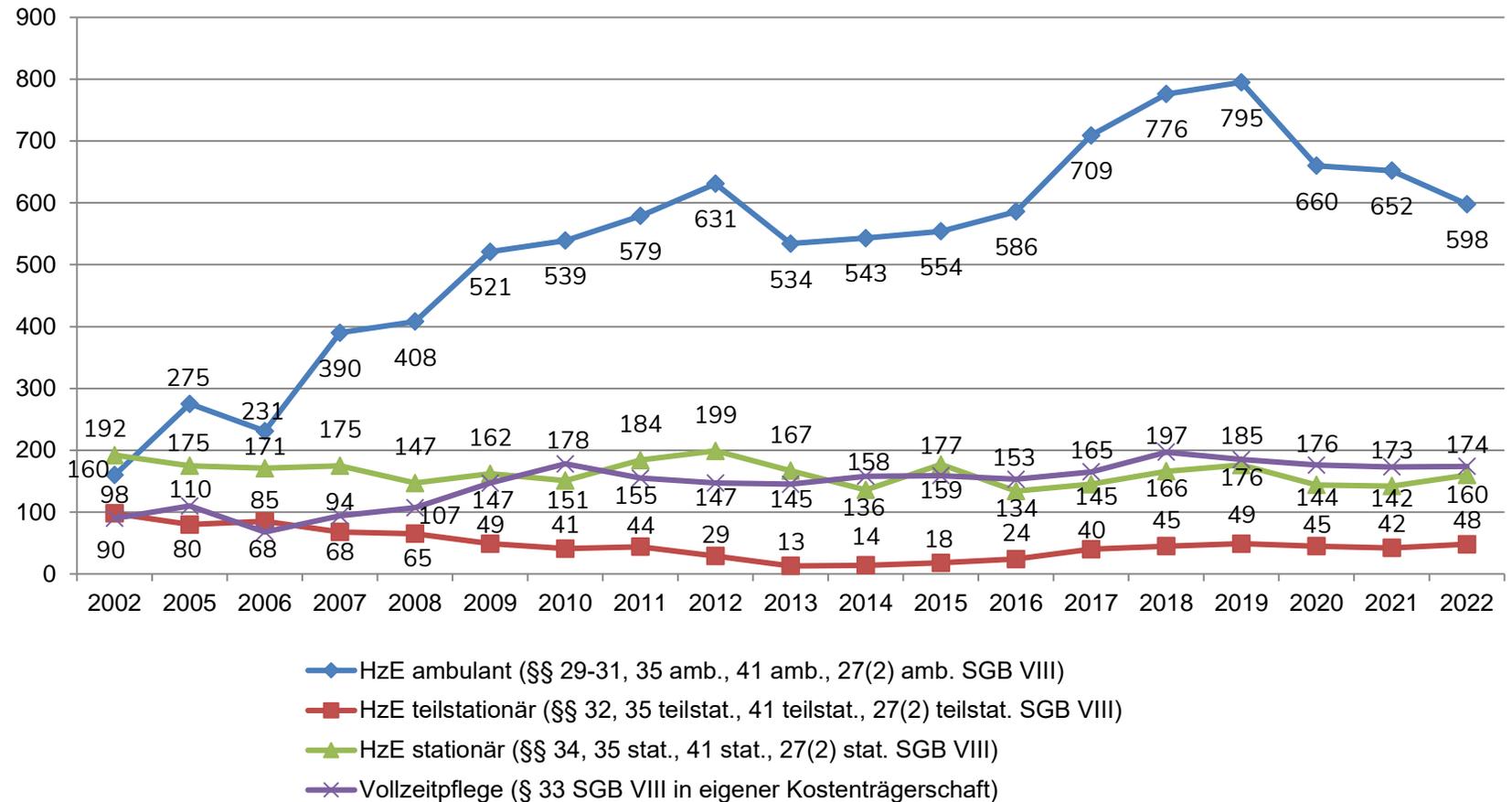
Entwicklung seit 2002 in RLP:

- ambulant: +215,0 %
- teilstationär: -1,9 %
- stationär: +17,5 %
- VZP: +56,7 %

Entwicklung seit 2002 im Landkreis Bad Dürkheim:

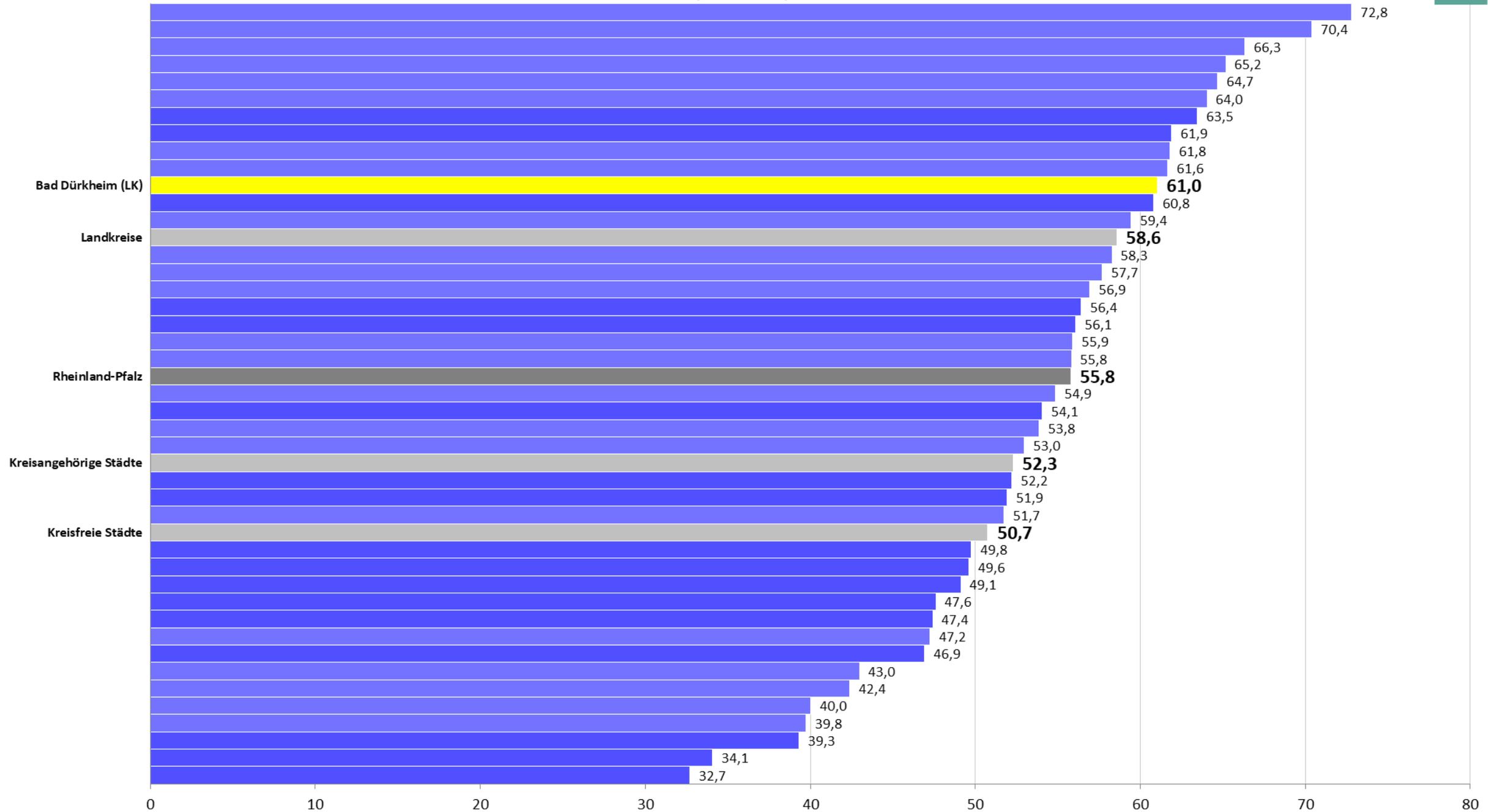
- ambulant: +273,8 %
- teilstationär: -51,0 %
- stationär: -16,7 %
- VZP: +93,3 %

Hilfen zur Erziehung (§§ 27 Abs. 2, 29-35, 41 SGB VIII; laufend und beendet; ohne umA) nach Hilfesegmenten im Landkreis Bad Dürkheim von 2002 und 2005-2022

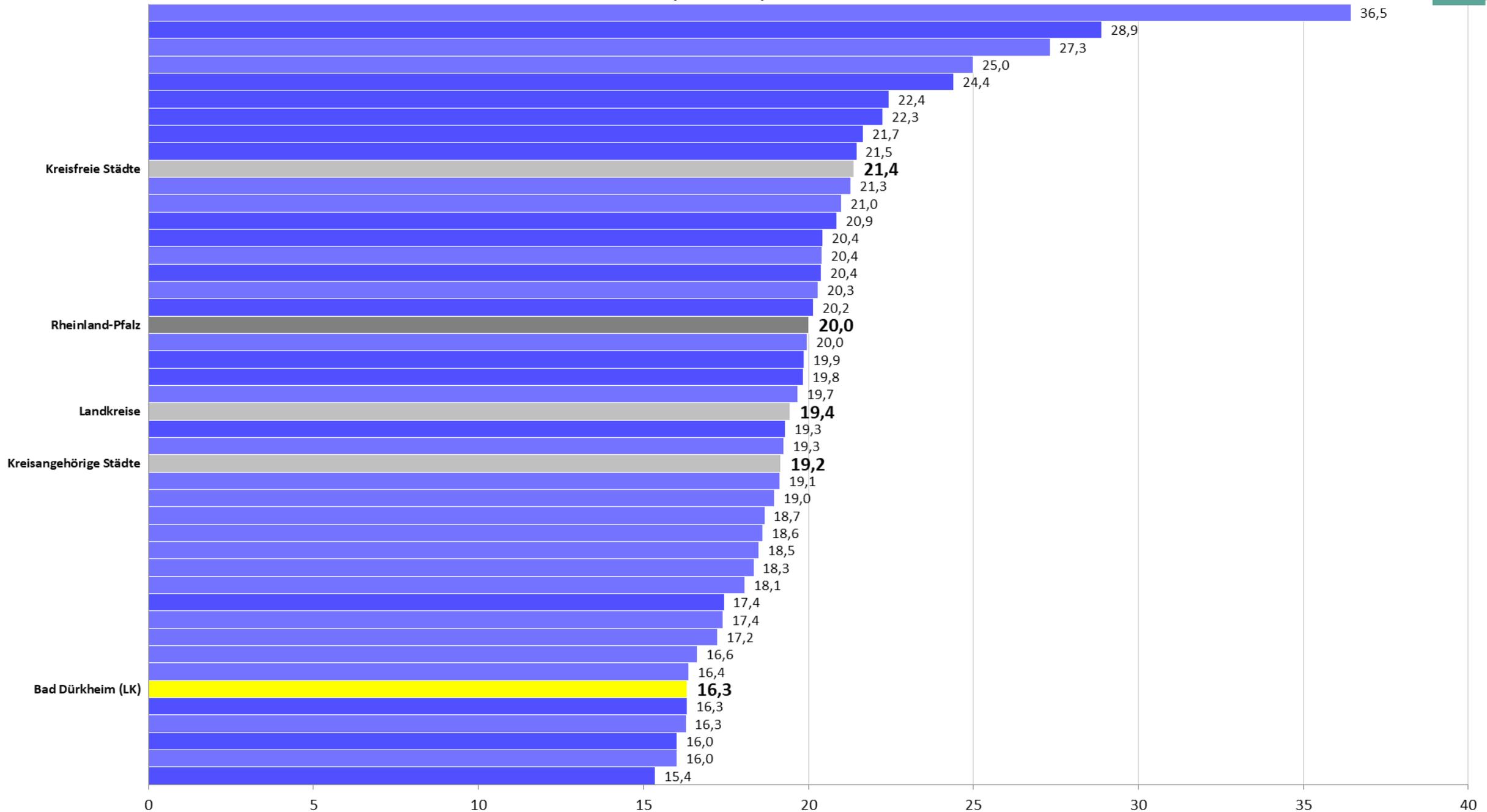


Gesamtfallzahl
2022: 980

Anteil der ambulanten Hilfen (§§ 27 Abs. 2 amb., 29-31, 35 amb., 41 amb. SGB VIII) an allen Hilfen zur Erziehung (§§ 27 Abs. 2, 29-35, 41 SGB VIII) im Jahr 2022 (ohne umA)

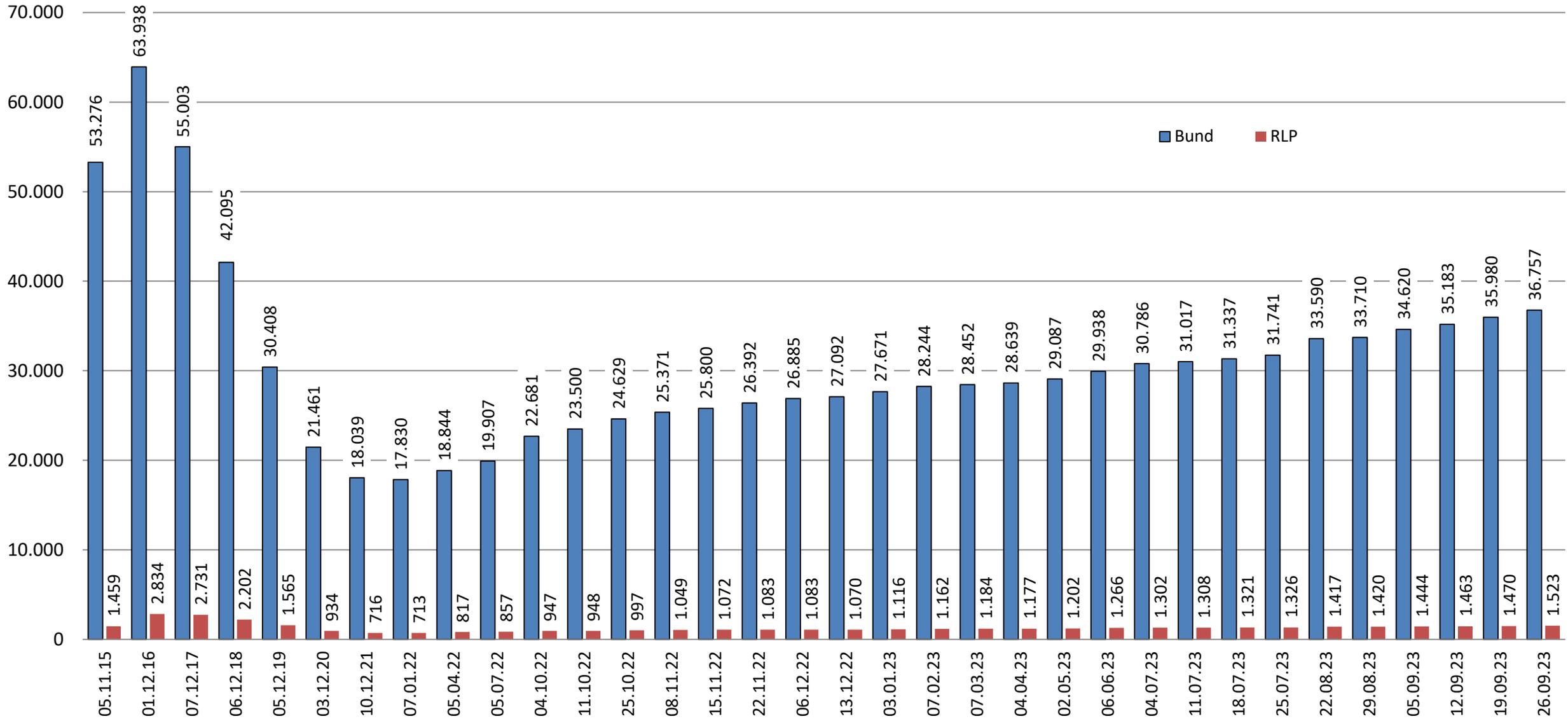


Anteil der stationären Hilfen (§§ 27 Abs. 2 stat., 34, 35 stat., 41 stat. SGB VIII) an allen Hilfen zur Erziehung (§§ 27 Abs. 2, 29-35, 41 SGB VIII) im Jahr 2022
(ohne umA)



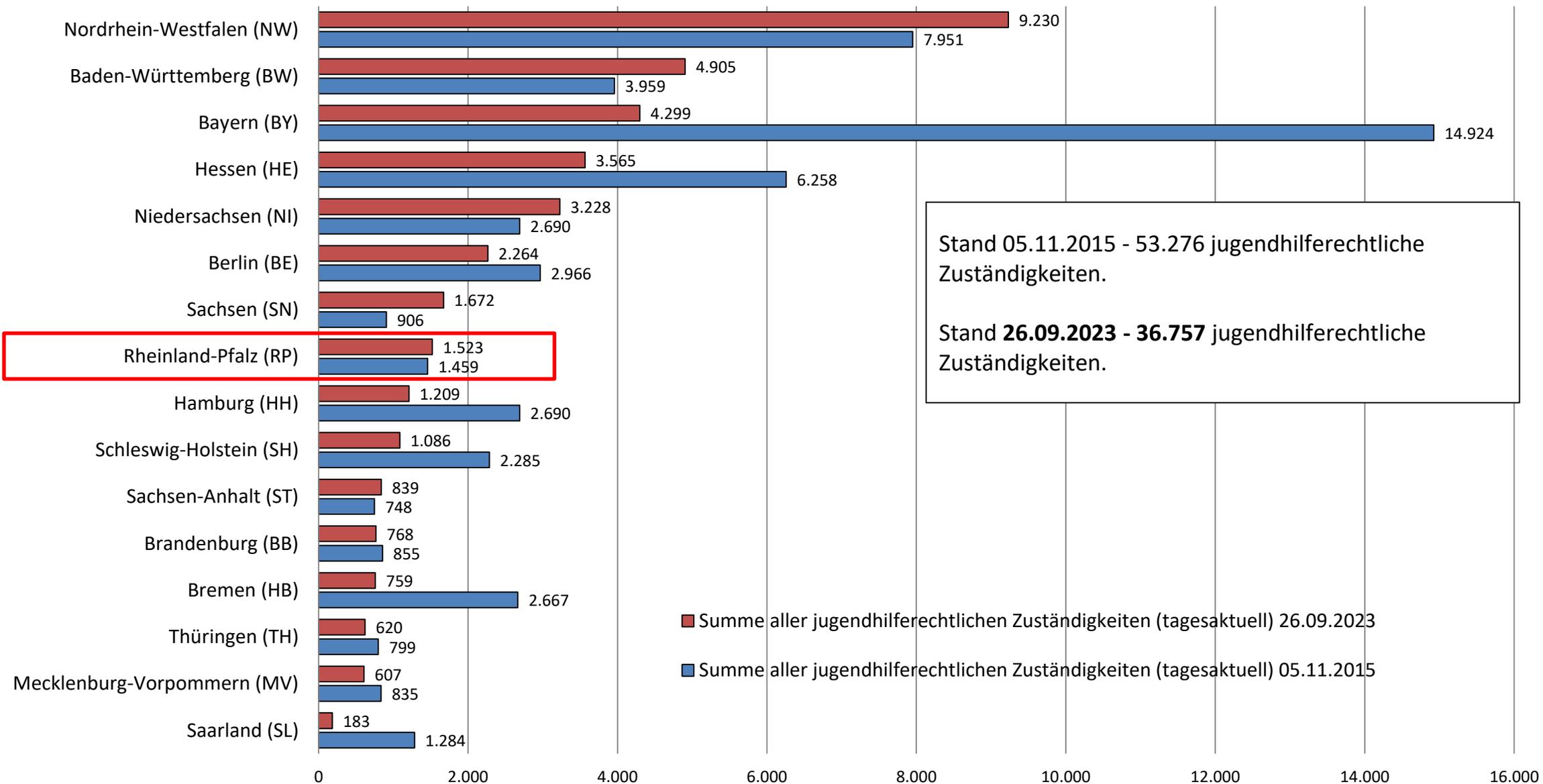
unbegleitete minderjährige Ausländerinnen und Ausländer

Summe aller jugendhilferechtlichen Zuständigkeiten¹ für umA im Bund und in Rheinland-Pfalz



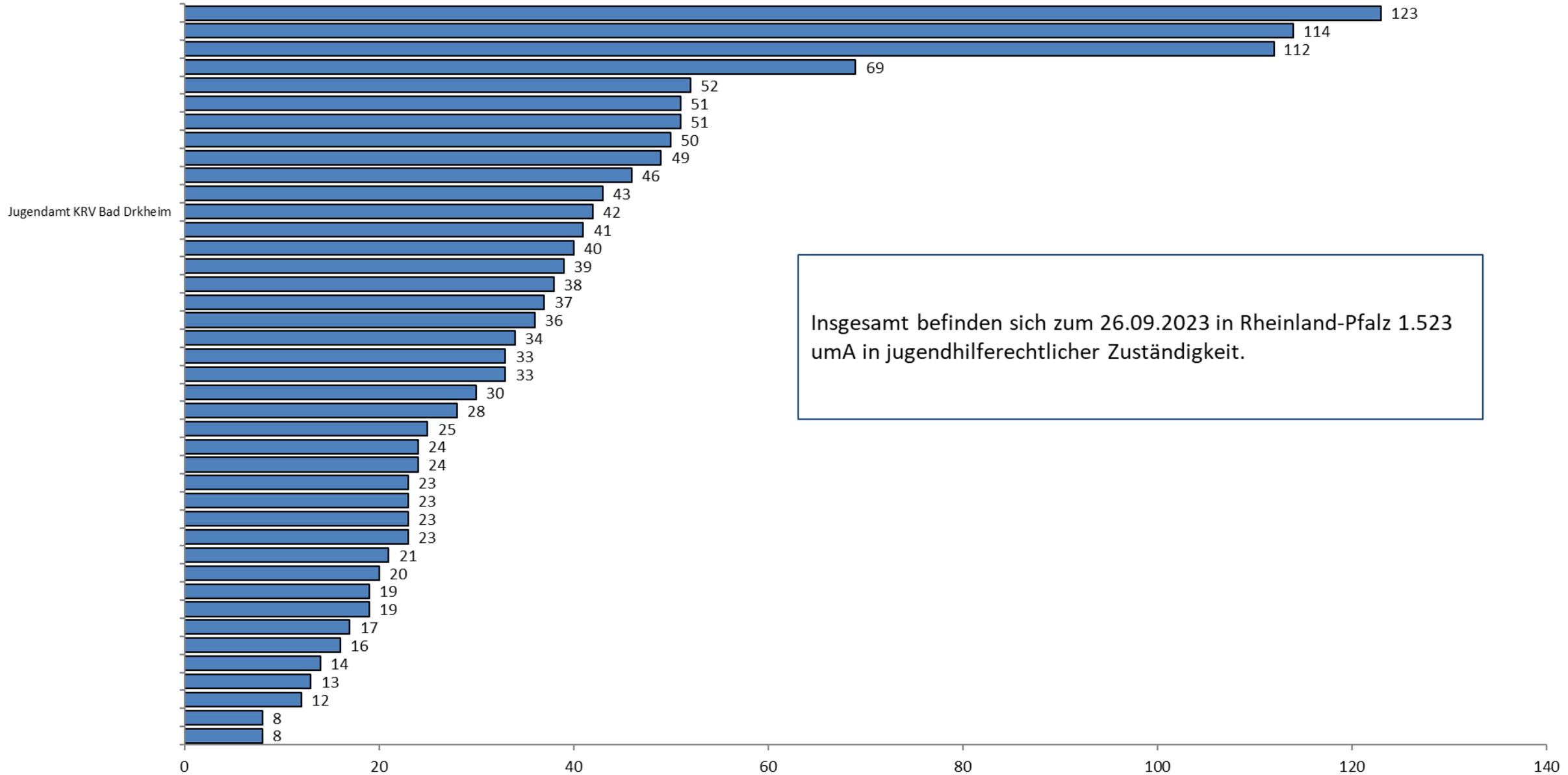
¹ Die Summe aller jugendhilferechtlichen Zuständigkeiten beinhaltet die Altverfahren umA (inkl. j. V.), vorläufige Inobhutnahmen und Inobhutnahmen sowie Anschlussmaßnahmen (inkl. j.V.) umA

Summe aller jugendhilferechtlichen Zuständigkeiten¹ in den Bundesländern



¹ Die Summe aller jugendhilferechtlichen Zuständigkeiten beinhaltet die Altverfahren umA (inkl. j. V.), vorläufige Inobhutnahmen und Inobhutnahmen sowie Anschlussmaßnahmen (inkl. j.V.) umA

Summe aller jugendhilferechtlichen Zuständigkeiten für umA in Rheinland-Pfalz am 26.09.2023



Insgesamt befinden sich zum 26.09.2023 in Rheinland-Pfalz 1.523 umA in jugendhilferechtlicher Zuständigkeit.

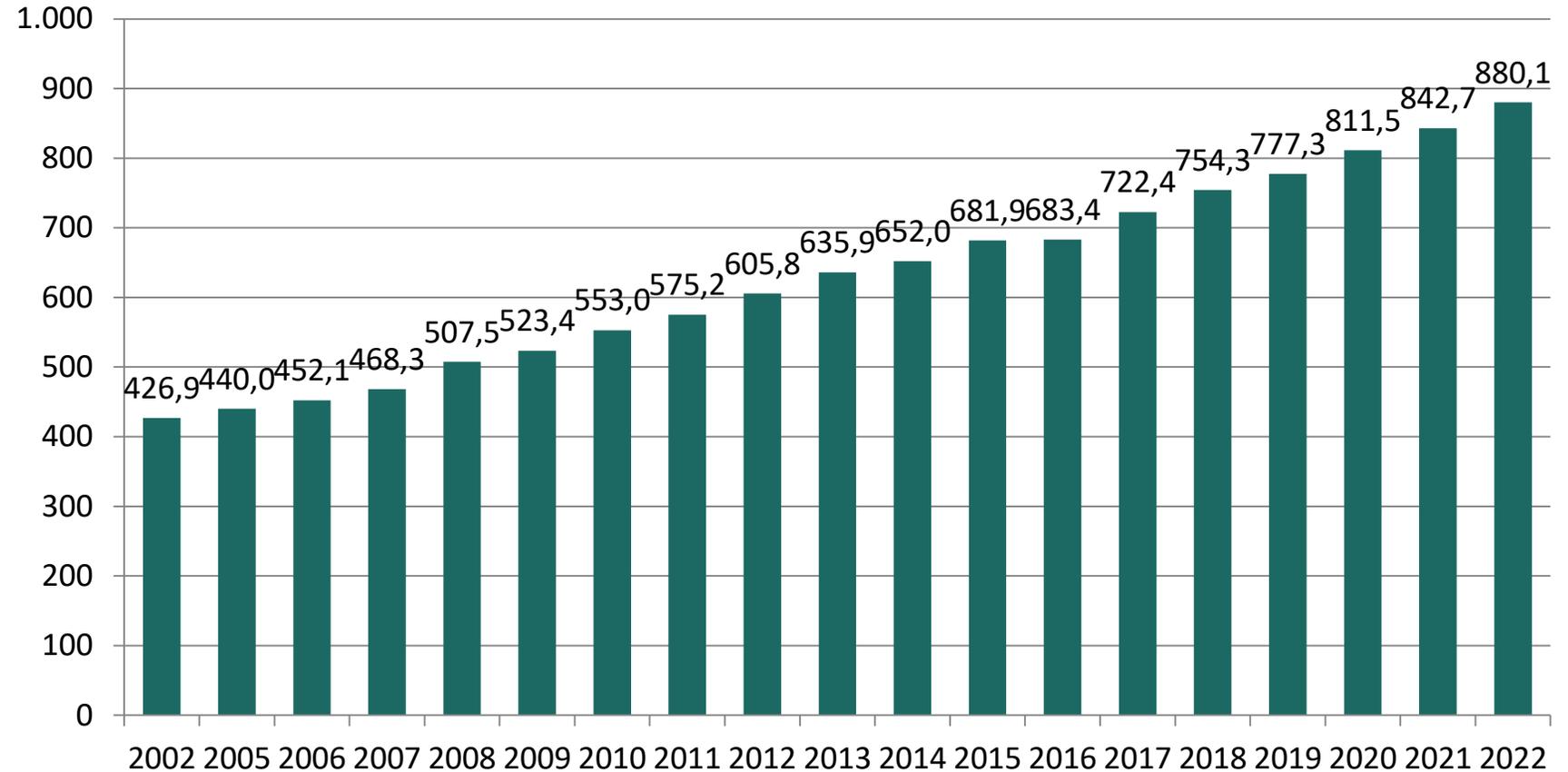
¹Die Summe aller jugendhilferechtlichen Zuständigkeiten beinhaltet die Altverfahren umA (inkl. j. V.), vorläufige Inobhutnahmen und Inobhutnahmen sowie Anschlussmaßnahmen (inkl. j.V.) umA

Personal in den Sozialen Diensten, der Jugendhilfeplanung und der Wirtschaftlichen Jugendhilfe

In Rheinland-Pfalz gab es im Jahr 2022 rund 880 Personalstellen in den Sozialen Diensten.

Im Vergleich zum Jahr 2021 sind damit die Personalstellen um rund 4 % angestiegen.

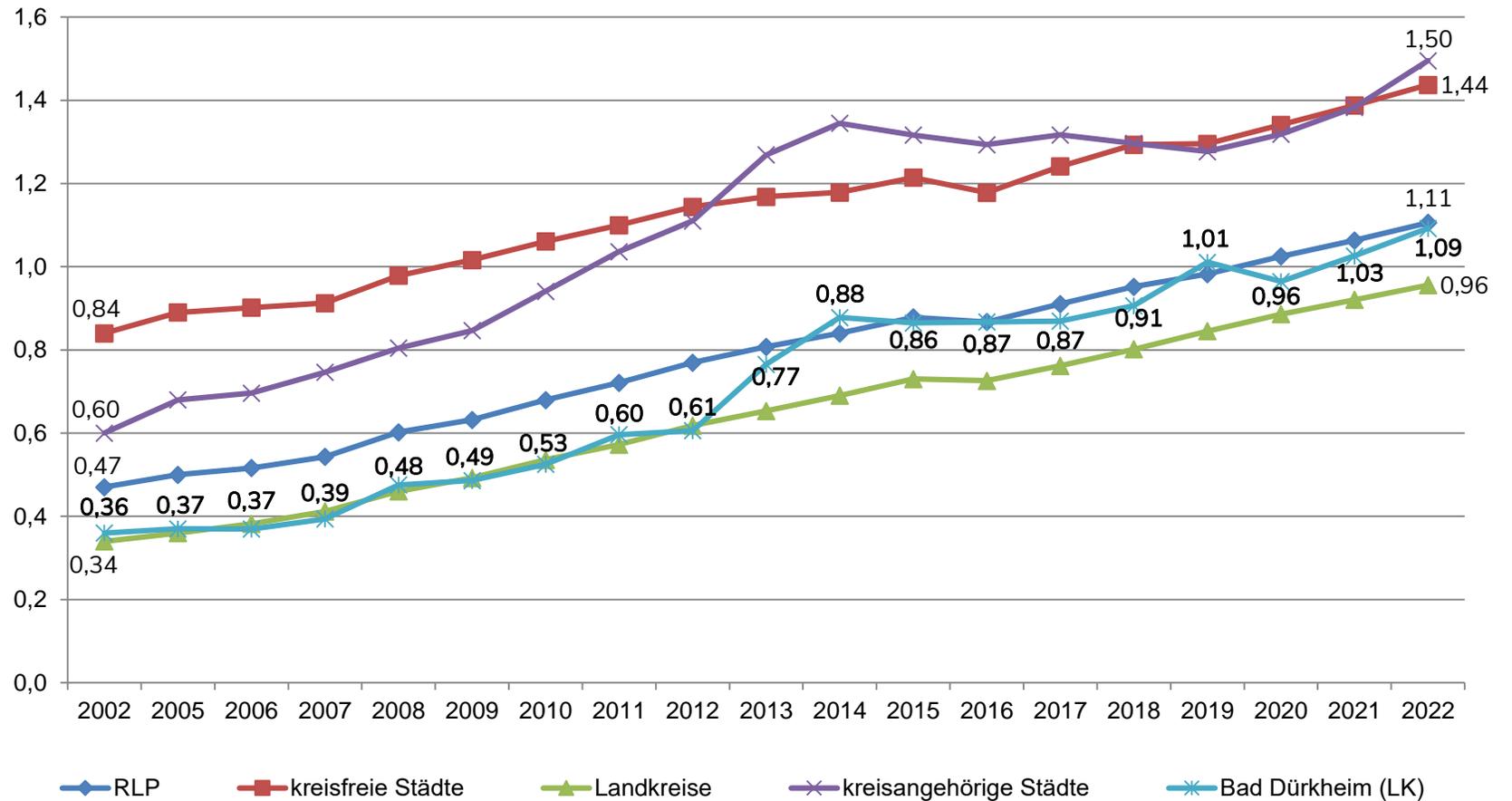
Entwicklung der Personalstellen in den Sozialen Diensten der Jugendämter (ASD, PKD, JuHiS, HiH, TuS, EGH) in Rheinland-Pfalz in den Jahren 2002 bis 2022



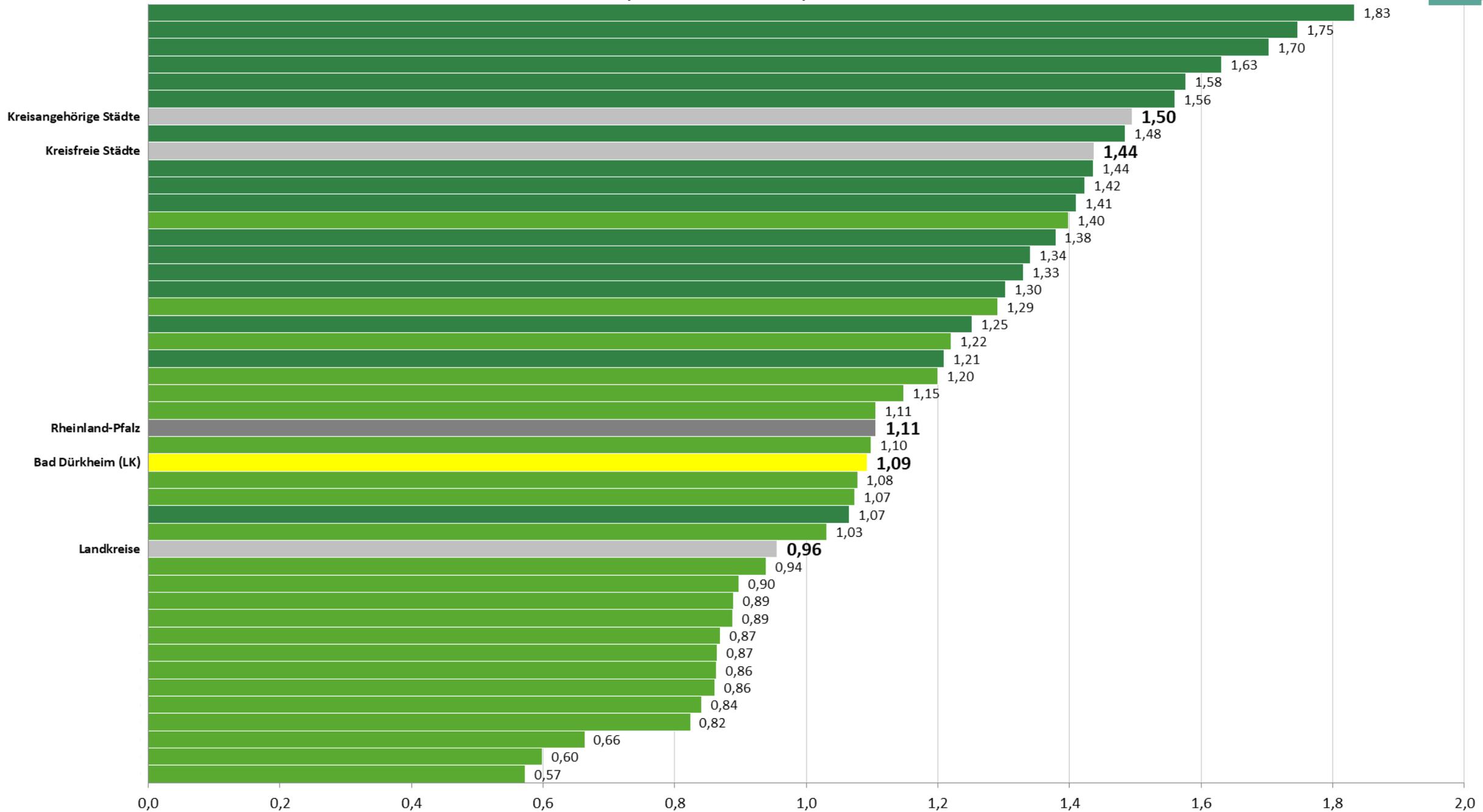
Entwicklung des Eckwerts der Personalstellen in den Allgemeinen Sozialen Diensten (ASD, PKD, JuHiS, HiH, TuS, EGH) je 1.000 unter 21-Jährige von 2002 bis 2022

Entwicklung seit 2002:
 RLP: +135,3 %
 kreisfreie Städte: +71,1%
 Landkreise: +181,1 %
 KAS: +149,2 %
 Bad Dürkheim: +203,4 %

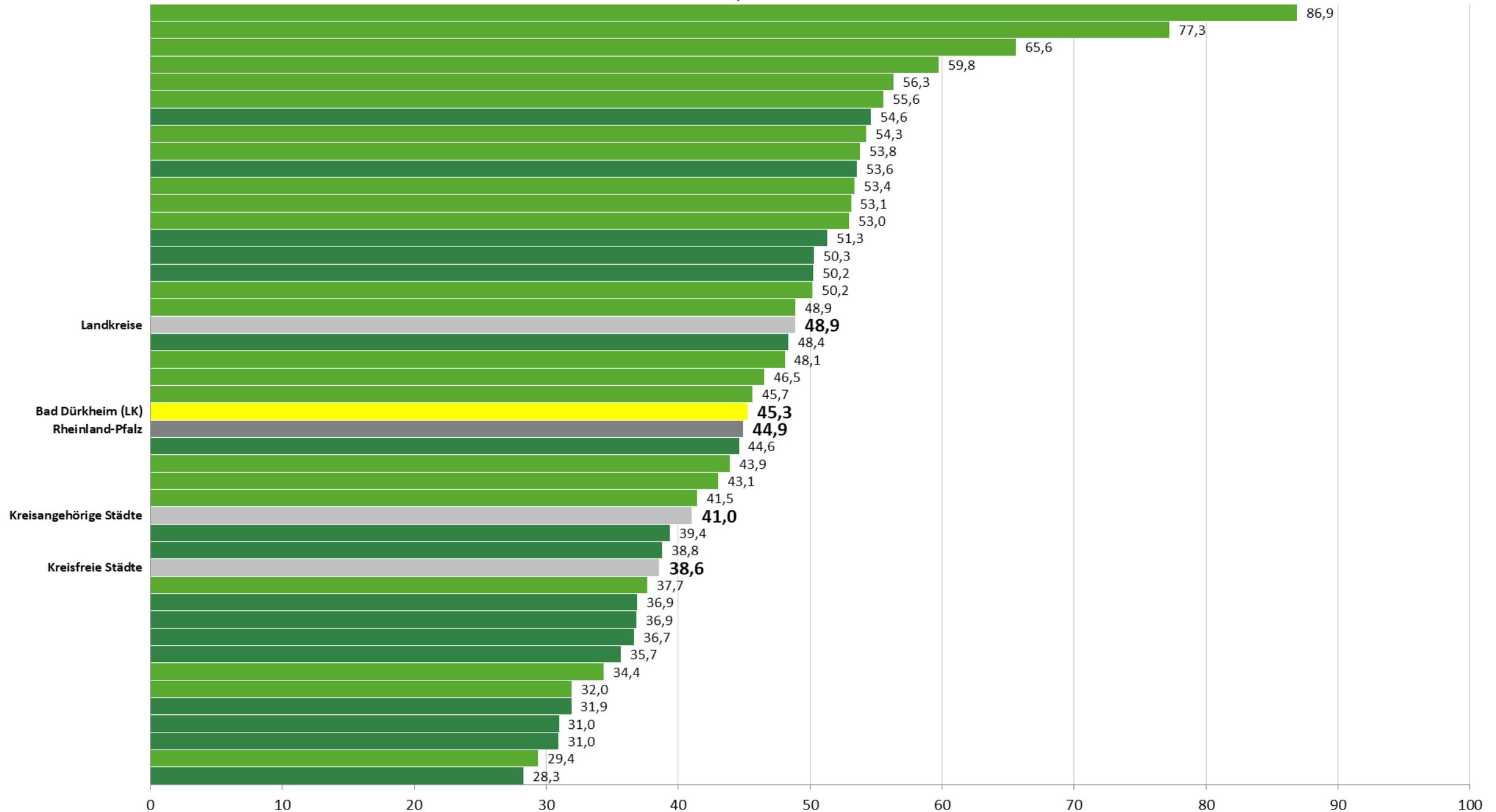
Entwicklung seit 2021:
 RLP: +4,0 %
 kreisfreie Städte: +3,6 %
 Landkreise: +3,8 %
 KAS: +8,1 %
 Bad Dürkheim: +6,5 %



Anzahl der Vollzeitstellenäquivalente in den Sozialen Diensten (ASD, JuHiS, PKD, TuS, HiH, EGH) pro 1.000 junge Menschen unter 21 Jahren im Jahr 2022
(ohne Stellen für umA)



Anzahl der Fälle (§§ 27 Abs. 2, 29-35, 35a, 41, 42 SGB VIII) pro Vollzeitstellenäquivalent in den Sozialen Diensten im Jahr 2022 (inkl. Frühförderfälle, ohne umA)



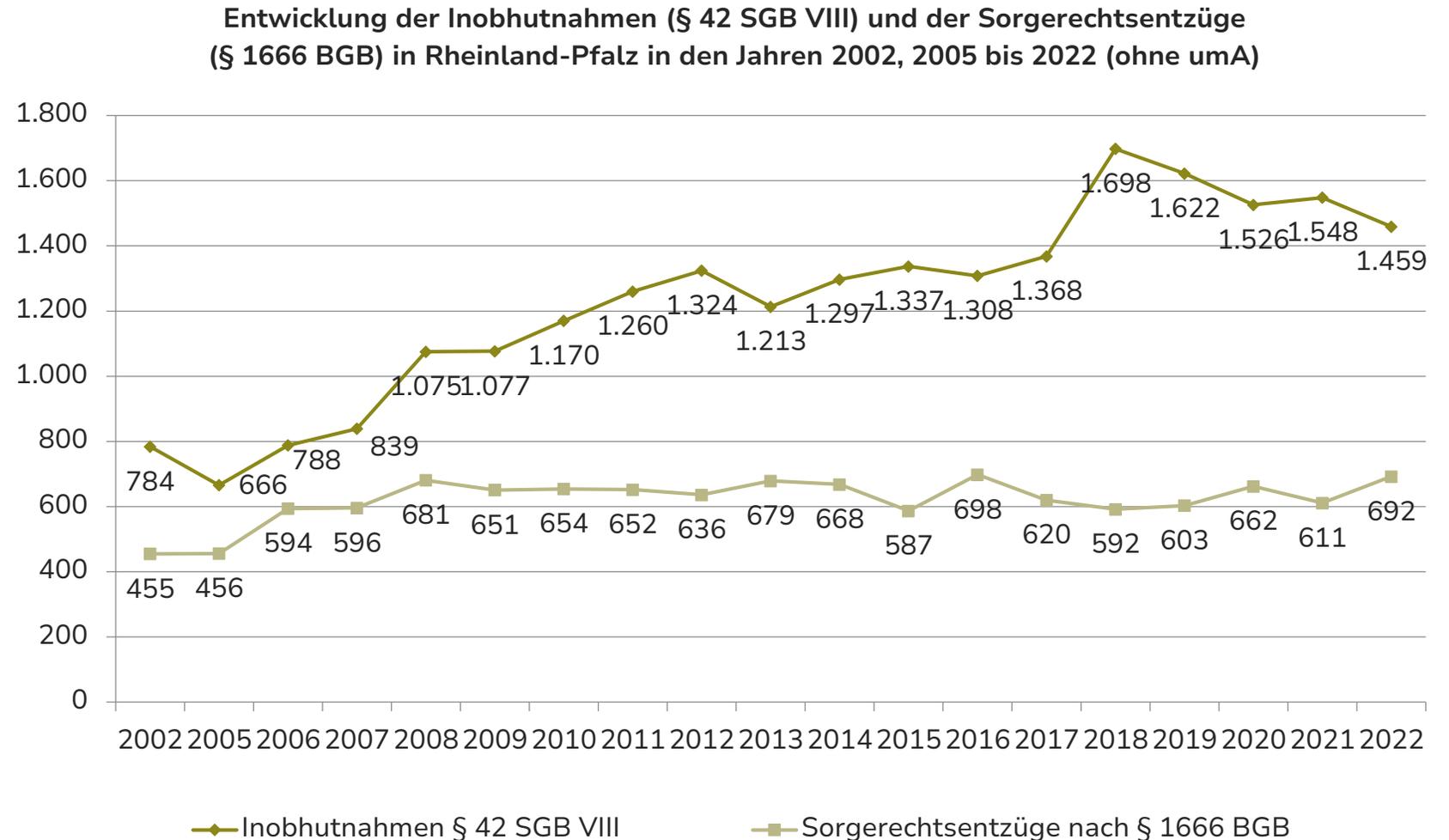
Kinderschutz: Inobhutnahmen gem. § 42 SGB VIII und Sorgerechtsentzüge gem. § 1666 BGB

Rückgang im Bereich der Inobhutnahmen gem. § 42 SGB VIII, etwas mehr Sorgerechtsentzüge gem. § 1666 BGB im Vergleich der Jahre 2021 und 2022

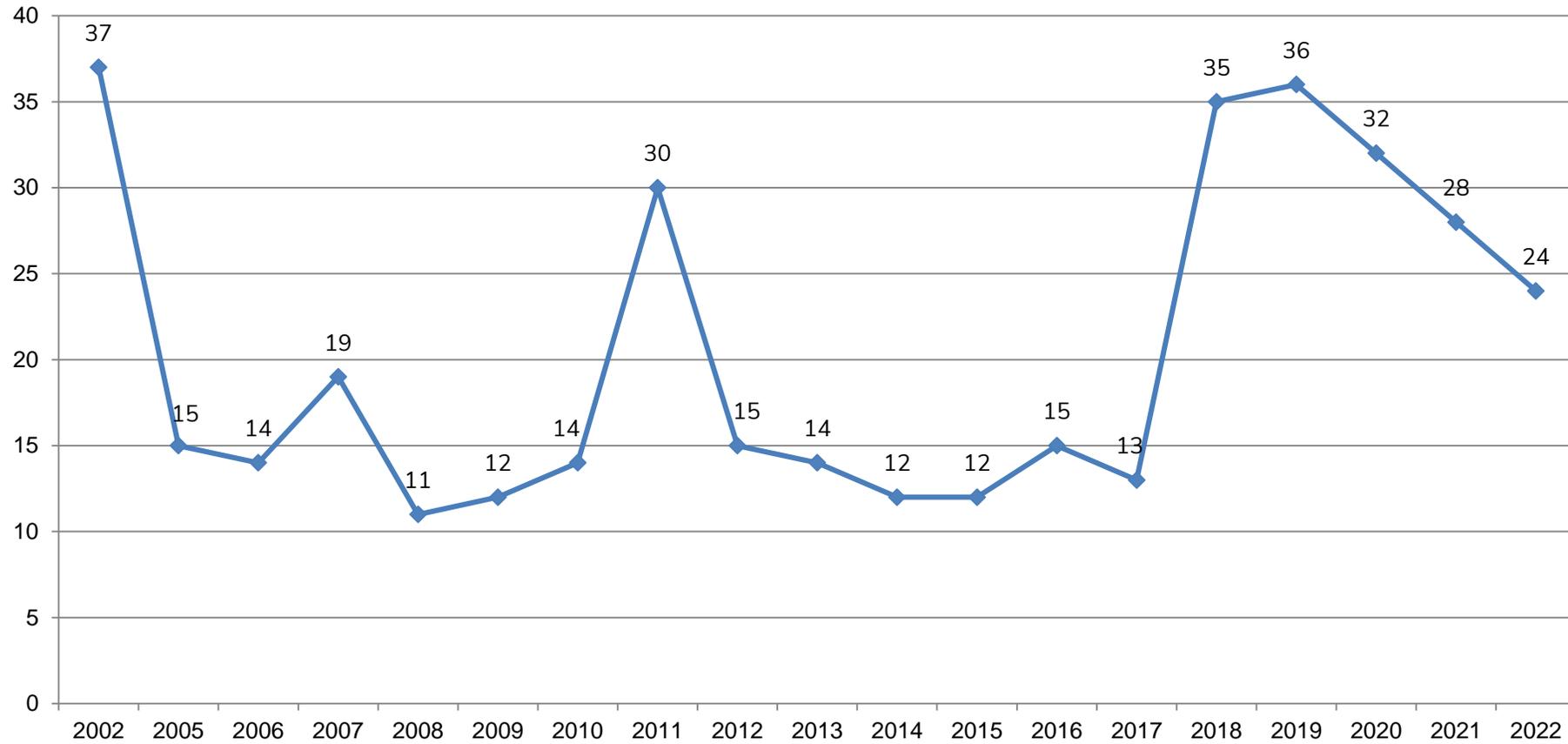
Anzahl der Inobhutnahmen im Jahr 2022 inkl. der Inobhutnahmen von umA (§§ 42, 42a SGB VIII): 2.635 Inobhutnahmen

Inobhutnahmen (ohne umA): 2021/2022: -5,7 %

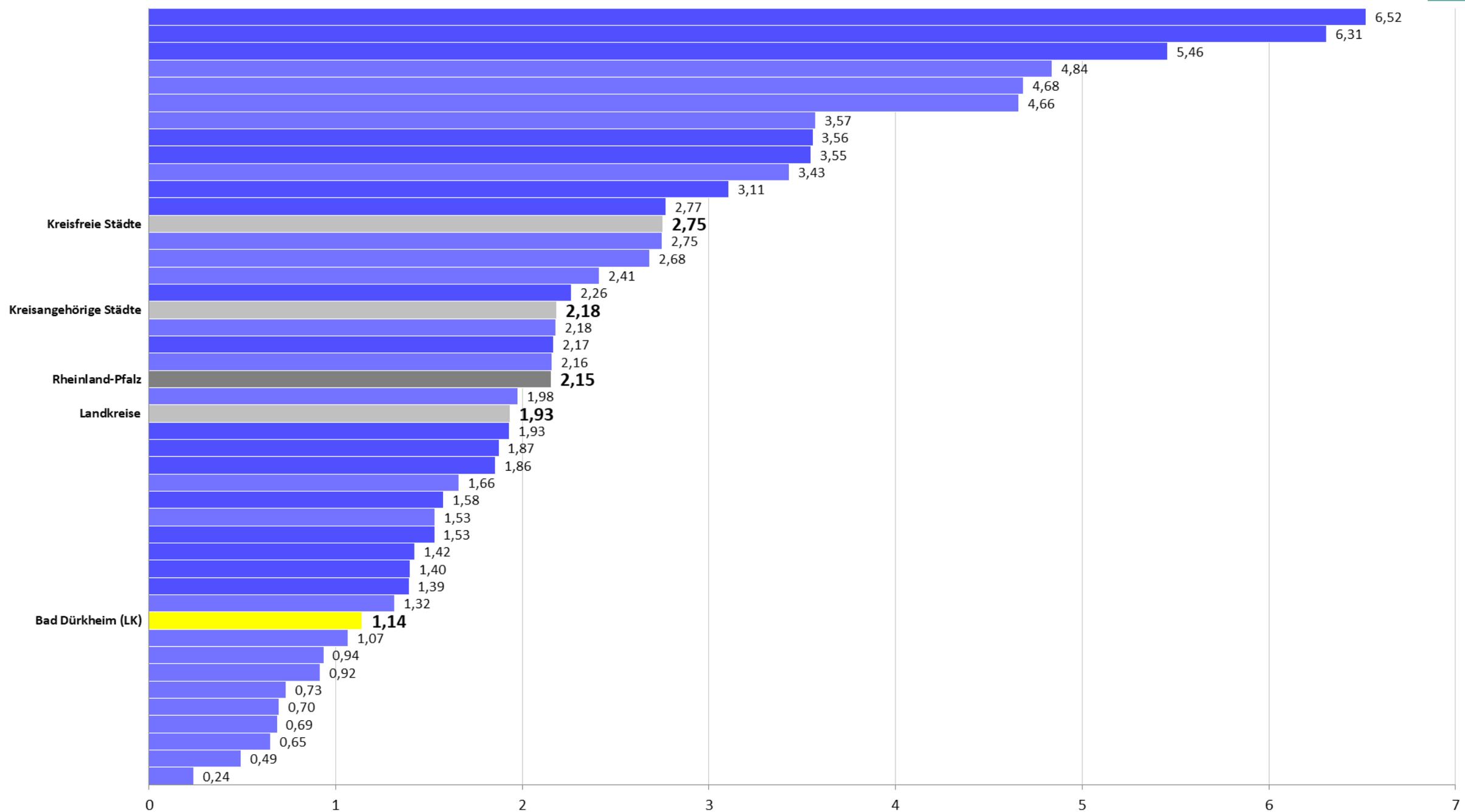
Sorgerechtsentzüge (ohne umA): 2021/2022: +13,3 %



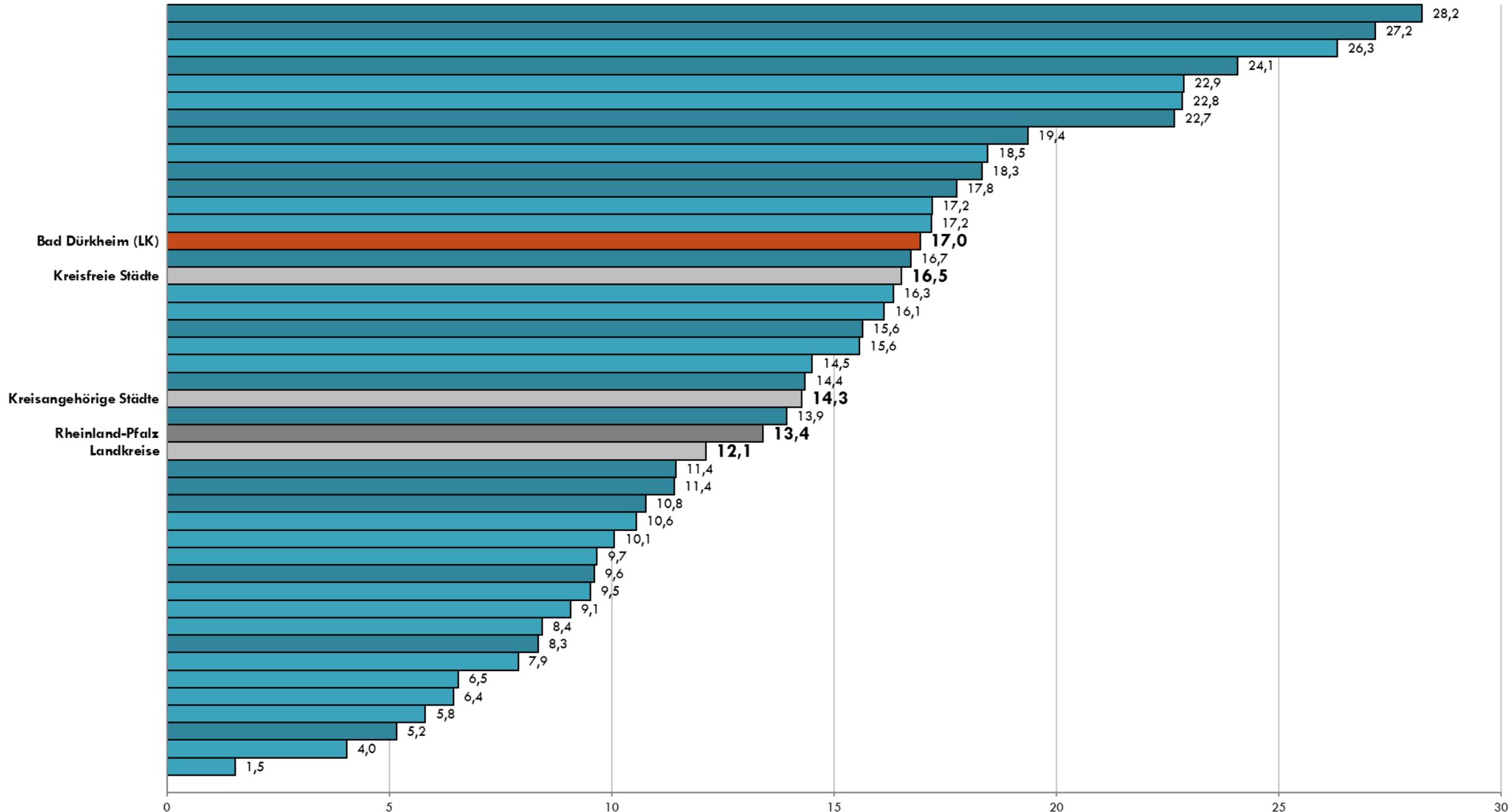
Entwicklung der Inobhutnahmen von 2002 bis 2022 im Landkreis Bad Dürkheim (Fallzahlen)



Anzahl der Inobhutnahmen (§ 42 SGB VIII) pro 1.000 junge Menschen unter 18 Jahren im Jahr 2022 (ohne umA)



Eckwert der abgeschlossenen Gefährdungseinschätzungen gem. § 8a SGB VIII pro 1.000 junge Menschen der Altersgruppe unter 18 Jahren im Jahr 2022



Eingliederungshilfen gem. § 35a SGB VIII

Deutlicher Fallzahlenanstieg bei den Eingliederungshilfen gem. § 35a SGB VIII in Rheinland-Pfalz

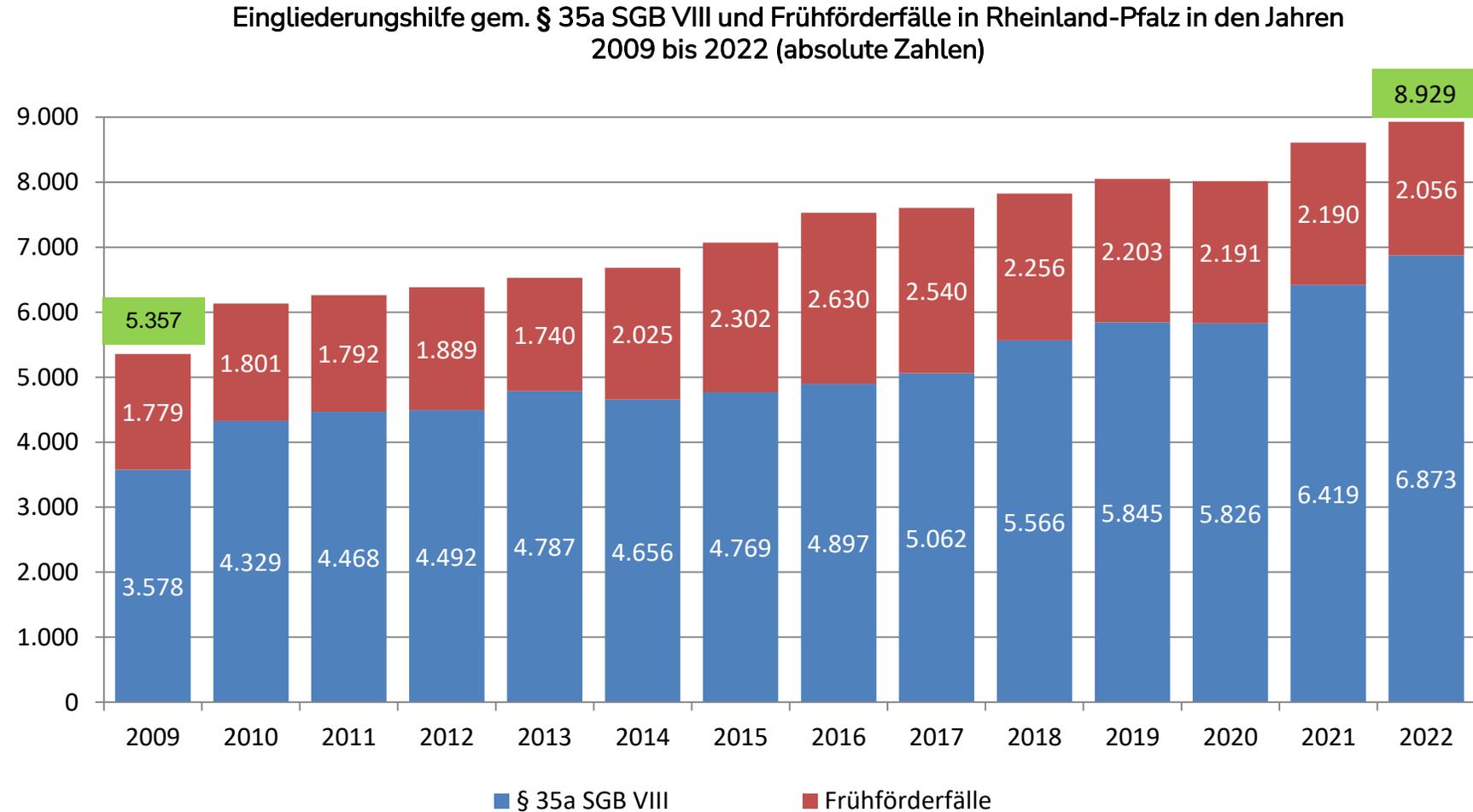
Anstieg der Hilfen nach § 35a SGB VIII von 2021 auf 2022 um 3,7 % bzw. 320 Hilfen

Entwicklungen im Bereich der Eingliederungshilfe (ohne FFF):

2009-2022: + 92,1 %
2021-2022: + 7,1 %

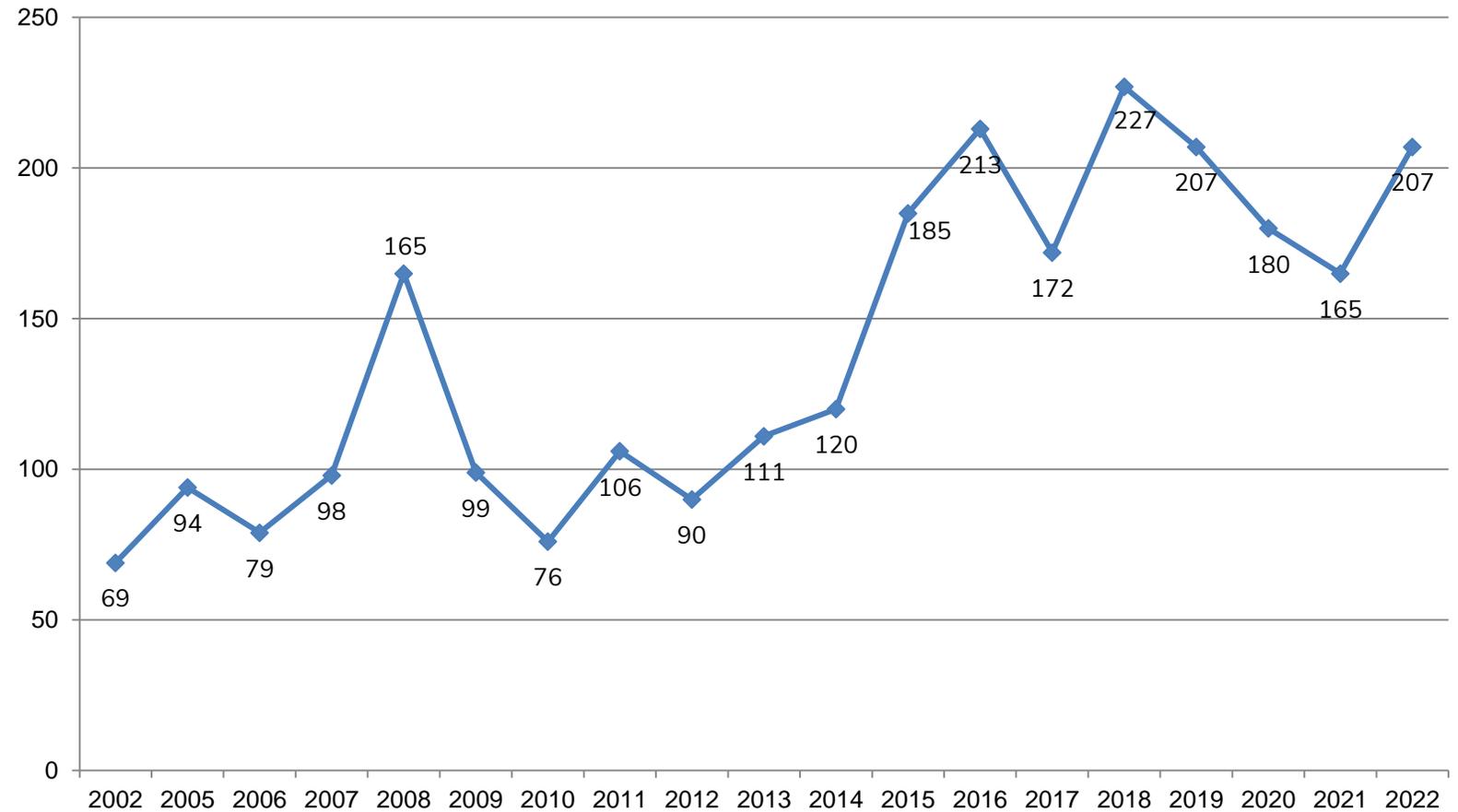
Entwicklungen im Bereich der Frühförderfälle:

2009-2022: + 15,6 %
2021-2022: - 6,1 %



Entwicklung der Hilfen gem. § 35a SGB VIII (inklusive Frühförderfälle) von 2002 bis 2022 im Landkreis Bad Dürkheim (Fallzahlen)

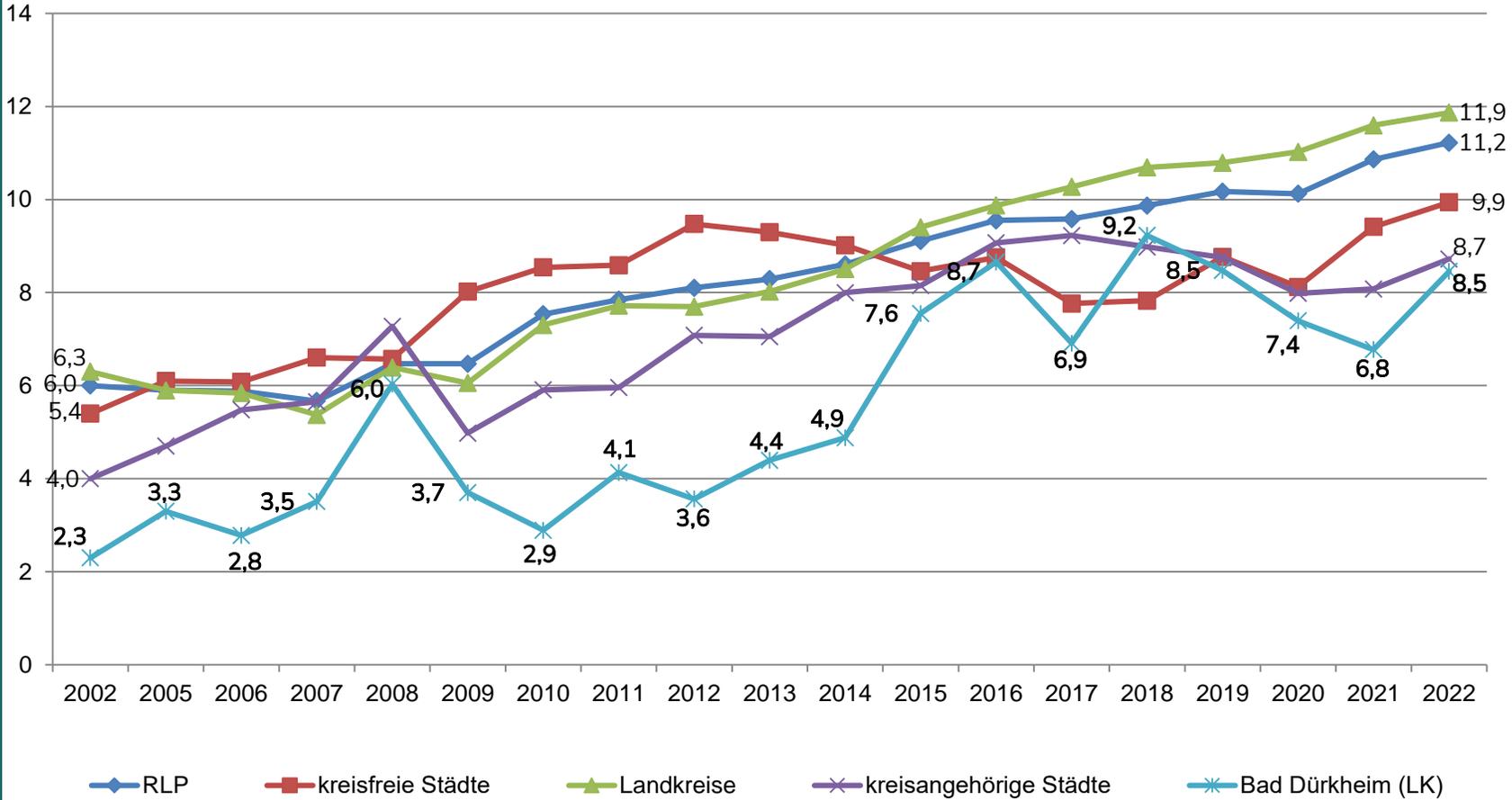
- Daten für Bad Dürkheim:
- Anstieg zwischen **2002 und 2022** um 138 Fälle
 - Anstieg der Fallzahlen seit 2002: +200,0 %
 - Anstieg zwischen **2021 und 2022** um 42 Fälle
 - Anstieg der Fallzahlen seit 2021: +25,5 %



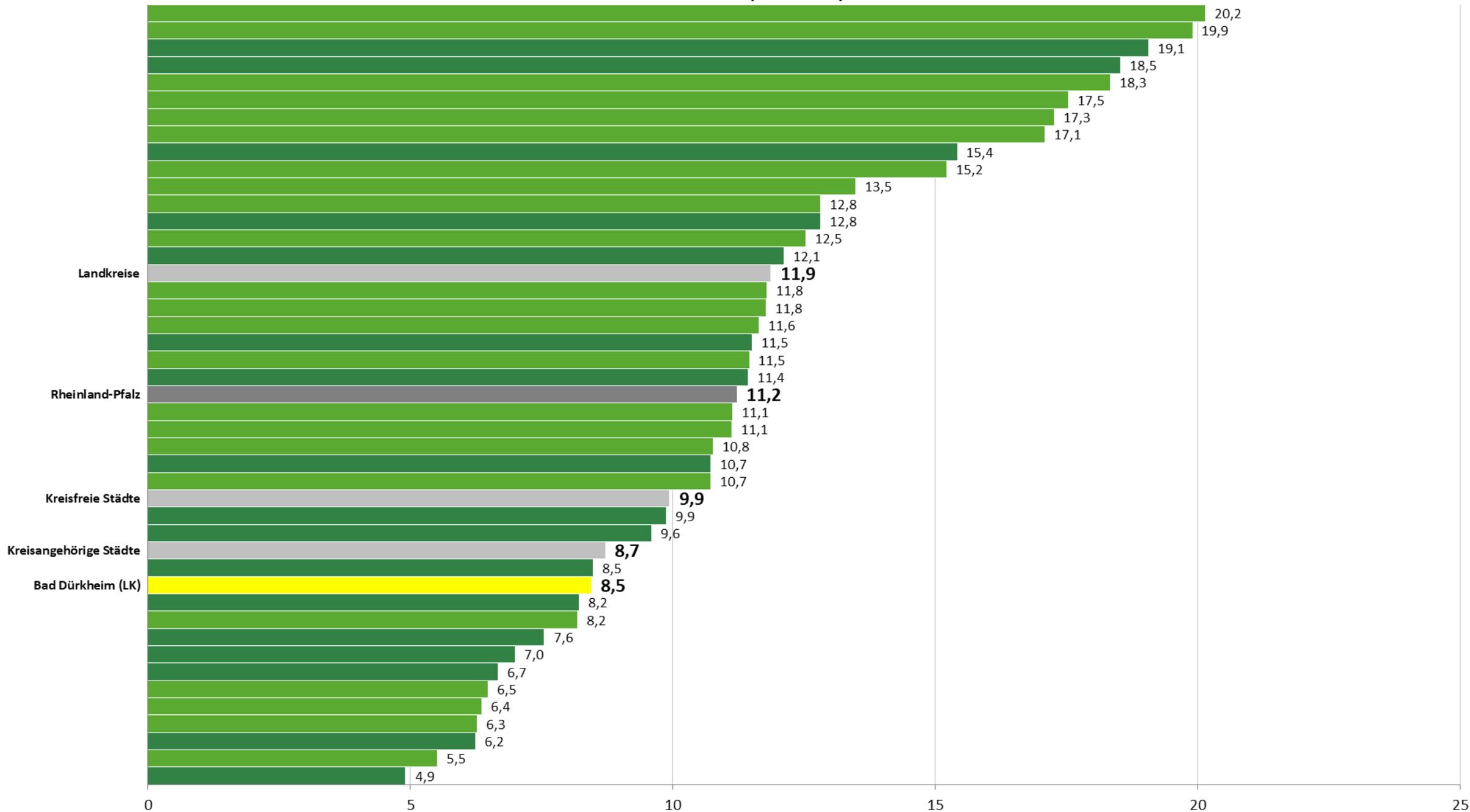
Entwicklung des Eckwerts der Hilfen gem. § 35a SGB VIII (inklusive Frühförderfälle, je 1.000 unter 21-Jährige) von 2002, 2005 bis 2022

Entwicklung seit 2002:
 RLP: +87,0 %
 kreisfreie Städte: +84,1 %
 Landkreise: +88,4 %
 KAS: +118,1 %
 Bad Dürkheim: +267,6 %

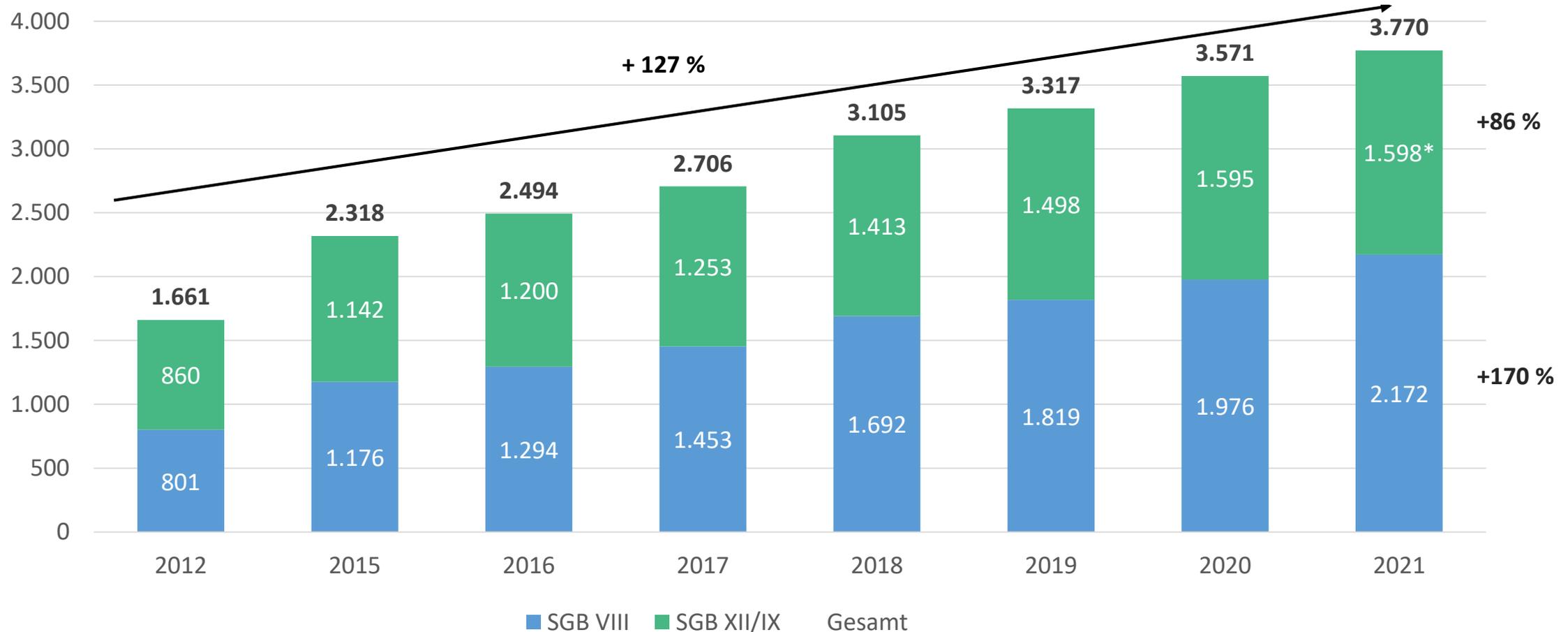
Entwicklung seit 2021:
 RLP: +3,3 %
 kreisfreie Städte: +5,6 %
 Landkreise: +2,4 %
 KAS: +8,0 %
 Bad Dürkheim: +24,8 %



Anzahl der Eingliederungshilfen (§ 35a SGB VIII, inkl. Frühförderfälle) für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche pro 1.000 junge Menschen unter 21 Jahren im Jahr 2022 (ohne umA)



Integrationshilfen an Schulen nach SGB VIII und SGB IX in RLP in den Jahren 2012 bis 2021



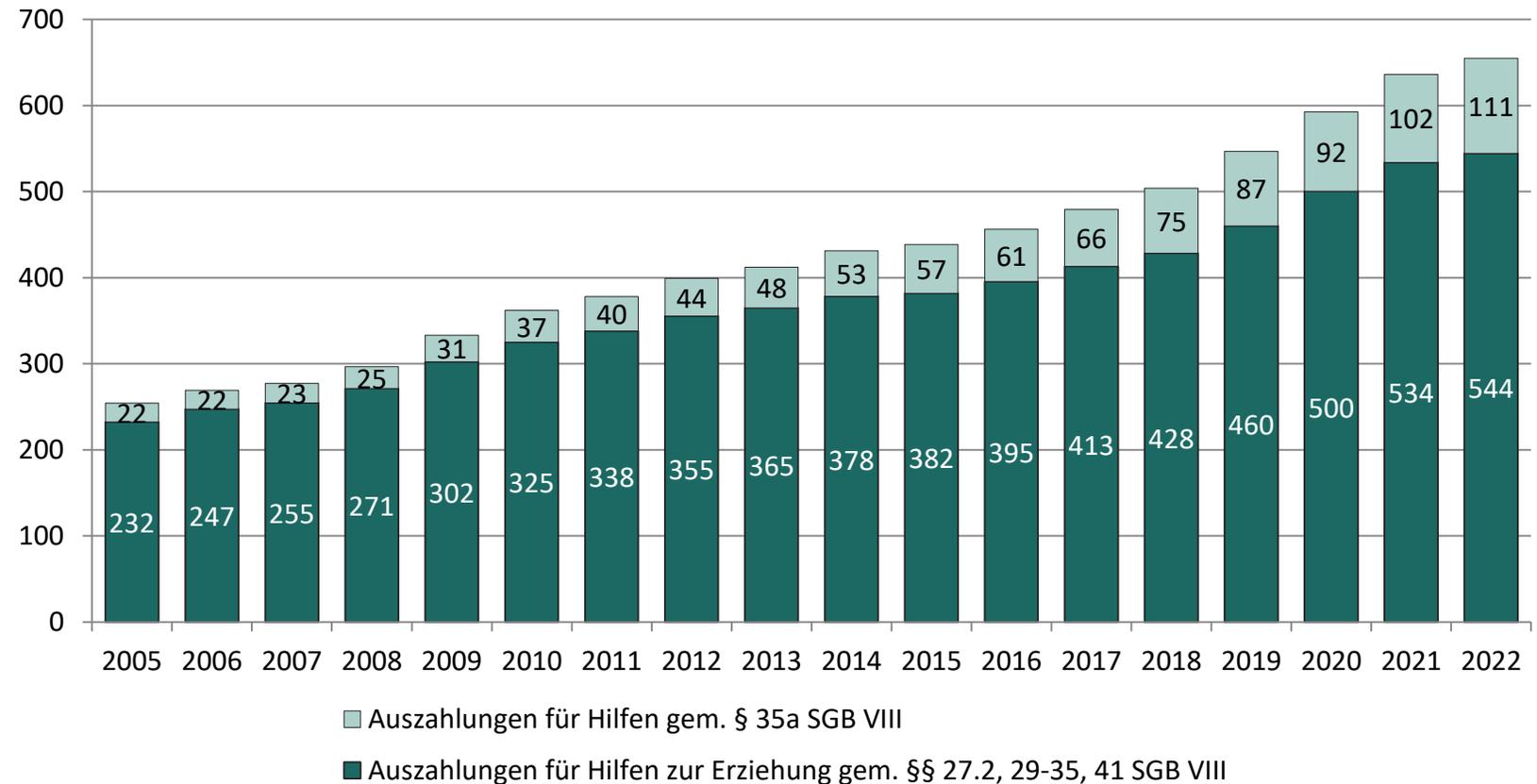
* Die Angaben von 2 Sozialämtern fehlen im Jahr 2021 für I-Hilfen an Schulen nach dem SGB IX

Auszahlungen im Bereich der Hilfen zur Erziehung und der Eingliederungshilfen gem. § 35a SGB VIII

Erneuter Anstieg der Auszahlungen im Bereich der Hilfen zur Erziehung und Eingliederungshilfen nach § 35a SGB VIII

Im Jahr 2022 wurden in Rheinland-Pfalz rund 655 Mio. Euro für Hilfen zur Erziehung und Eingliederungshilfen gem. § 35a SGB VIII aufgewendet und damit insg. rund 19 Mio. Euro bzw. 3 % mehr als im Jahr 2021

Auszahlungen für Hilfen zur Erziehung (§§ 27.2, 29-35, 41 SGB VIII) und für Eingliederungshilfen nach § 35a SGB VIII in Rheinland-Pfalz in den Jahren 2005 bis 2022 (Angaben in Mio. Euro)



Entwicklung der Pro-Kopf-Auszahlungen der Hilfen zur Erziehung (§§ 27.2, 29-35, 41 SGB VIII) je Kind/Jugendlichem unter 21 Jahren von 2005 bis 2022 (in Euro)

Entwicklung seit 2005:

RLP: +161,5 %

kreisfreie Städte: +93,5 %

Landkreise: +201,8 %

KAS: +168,2 %

Bad Dürkheim: +91,2 %

Entwicklung seit 2021:

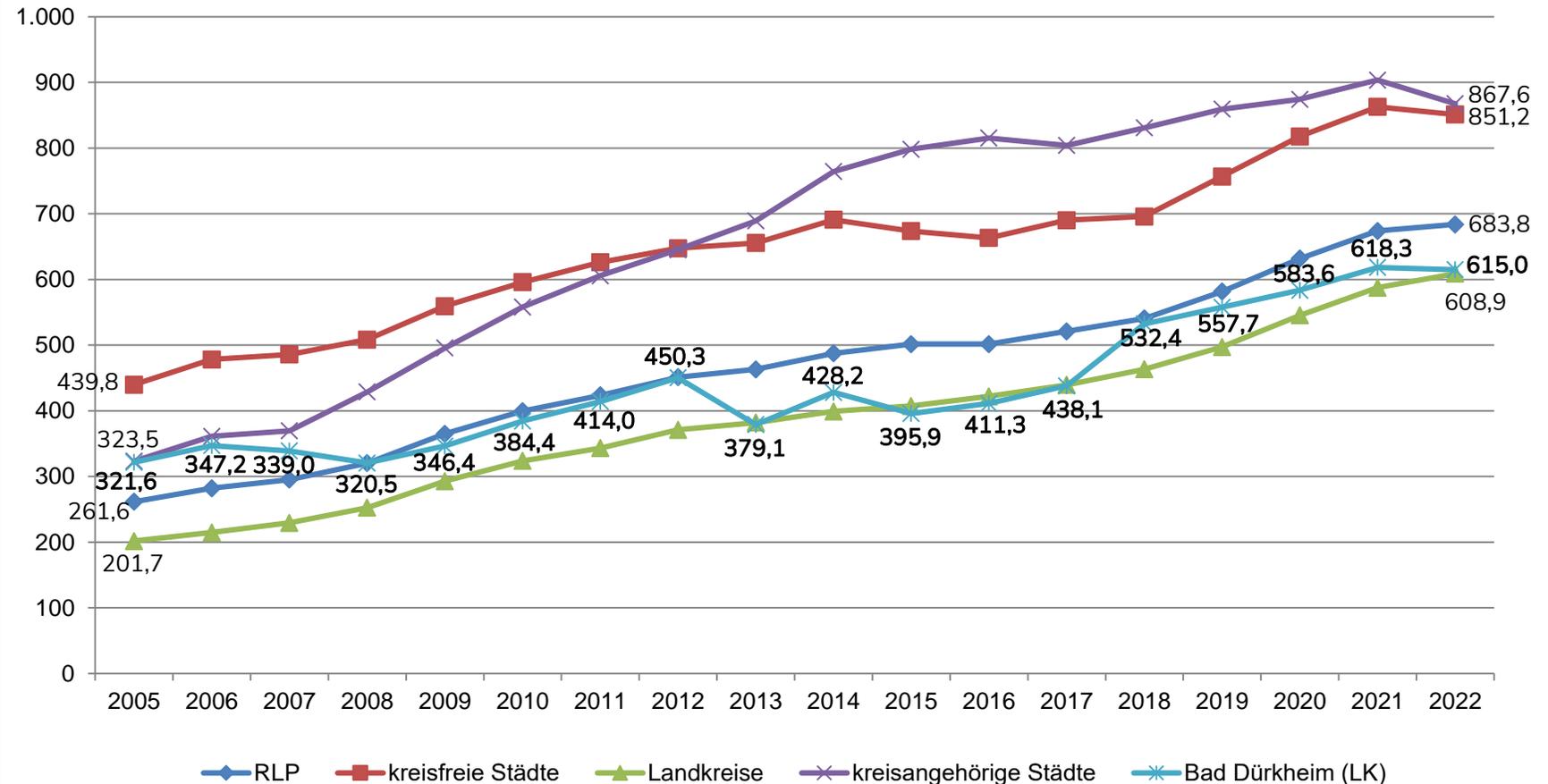
RLP: +1,5 %

kreisfreie Städte: -1,3 %

Landkreise: +3,6 %

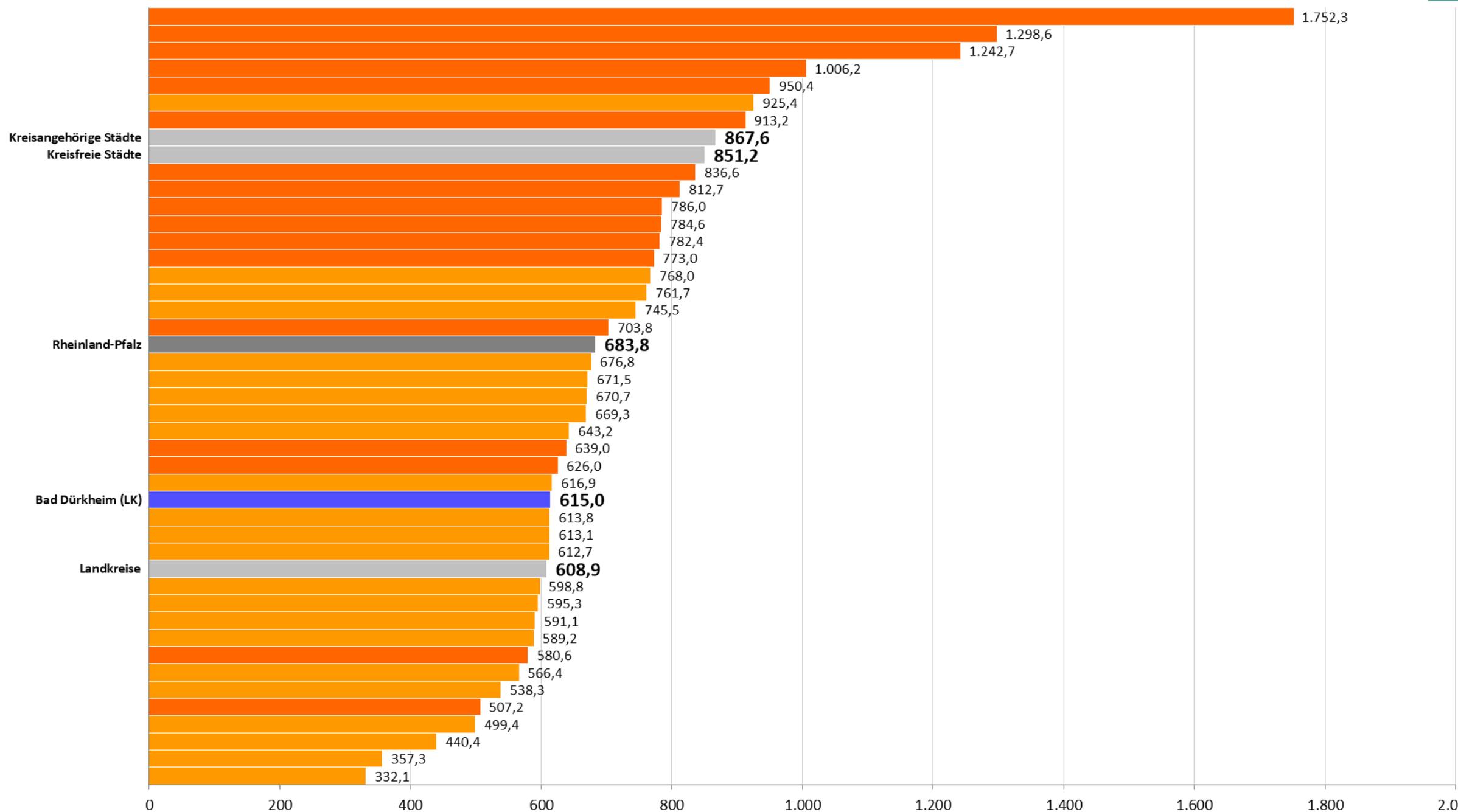
KAS: -4,0 %

Bad Dürkheim: -0,5 %



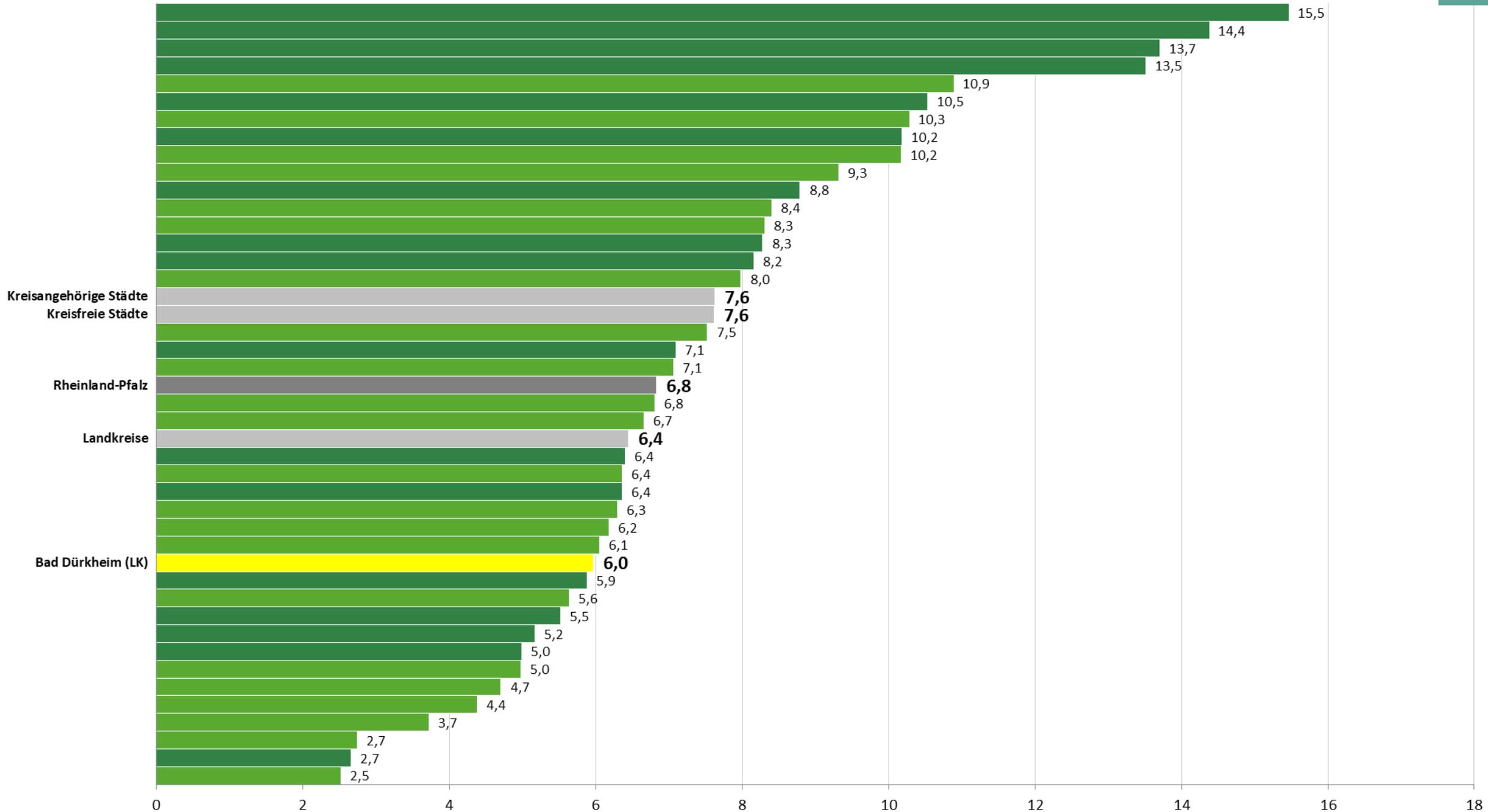
Im Jahr 2022 wurden im Landkreis Bad Dürkheim insg. rund 15 Mio. Euro in Hilfen zur Erziehung investiert.

Bruttoauszahlungen für Hilfen zur Erziehung (§§ 27 Abs. 2, 29-35, 41 SGB VIII) pro jungem Mensch unter 21 Jahren im Jahr 2022 (ohne umA)



Jugend(sozial)arbeit sowie erzieherischer Kinder- und Jugendschutz gem. §§ 11, 13, 14 SGB VIII

Anzahl der Vollzeitstellenäquivalente für schulbezogene Jugendsozialarbeit im Jugendamtsbezirk pro 10.000 junge Menschen unter 21 Jahren im Jahr 2022



- Stärkung der Regelstrukturen mit neuen Konzepten für Kitas/Schule und einer kita-/schulbezogenen Kinder- und Jugendhilfe
- Spezifische Ansätze für bestimmte Zielgruppen (z. B. Alleinerziehende, Kinder psychisch kranker Eltern, „schwierige Jugendliche“, Kinder mit Behinderung, Armut)...
- Abgesicherte Kooperationsstrukturen mit Schulen, Jobcenter, Eingliederungshilfe, Gesundheitssystem, ...
- Integrierte Jugendhilfe- und Regionalentwicklungsplanung
- Ein gemeinsames Fachverständnis inklusiver Kinder- und Jugendhilfe über alle Handlungsfelder hinweg entwickeln ... (Teilhabe, Barrieren, das Zusammenspiel von individuellen Bedarfslagen und Rahmenbedingungen in der Umwelt)
- Digitalisierung

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Bei weiteren Fragen können Sie
uns gerne kontaktieren

ism gGmbH

Flachsmarktstr. 9

55116 Mainz

www.ism-mz.de

ism@ism-mz.de

06131/24041-10

www.berichtswesen-rlp.de

berichtswesen@ism-mz.de